

Bildungsnetzwerk

SEMINARPROGRAMM GESUNDHEITSFÖRDERUNG -

Bildungsnetzwerk

September 2006 - Februar 2007

I M P R E S S U M

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Fonds Gesundes Österreich, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 176

Tel.: 01 / 895 04 00, Fax: 01 / 895 04 00-20

E-Mail: gesund.es.oesterreich@fgoe.org <http://www.fgoe.org>

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Andrea Lins

Grafik & Hersteller

pacofact.com, 1160 Wien

15. Auflage, Juli 2006

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Die Abwicklung von praxisorientierten Projekten erfordert eine breite Palette fachlicher, prozessspezifischer, strategischer und gruppendynamischer Qualifikationen. Da diese in der Regel weit über die in einem bestimmten Berufsfeld erlernten Fachqualifikationen hinausgehen, hat der Fonds Gesundes Österreich das „Seminarprogramm Gesundheitsförderung – Bildungsnetzwerk“ 1999 ins Leben gerufen. Es liegt nun in der 15. Auflage vor und erfreut sich unter den InsiderInnen der Gesundheitsförderung weiterhin großer Beliebtheit.

Das Seminarangebot hat vier thematische Schwerpunkte: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Themen der Gesundheitsförderung sowie Soziale Kompetenz. Wir haben das Feedback der KursteilnehmerInnen wieder in die Planung des Seminarprogramms einbezogen, Inhalte weiter entwickelt bzw. bieten wir völlig neue Seminare mit den folgenden Inhalten an:

- Diversity Management
- Partizipation
- Online Marketing

Zudem werden dieses Semester vermehrt Seminare zum Thema „Evaluation und Qualitätsentwicklung“ angeboten.

Das Seminarprogramm und die Inhalte haben wir wieder in enger Kooperation mit den regionalen KoordinatorInnen erstellt, die erfahrene ReferentInnen und TrainerInnen für die Durchführung in allen neun Bundesländern gewinnen konnten. Sie finden das aktuelle Seminarprogramm auch auf unserer neu gestalteten Homepage unter der Rubrik „Veranstaltungen/weitere FGÖ Veranstaltungen“ chronologisch aufgelistet. Durch die direkte Verlinkung können Sie von dort auch sofort ein Mail an die zuständigen KoordinatorInnen schicken, ganz egal, ob Sie noch eine Frage haben oder sich gleich anmelden wollen.

Insgesamt bieten wir in diesem Wintersemester 42 Seminare an und hoffen, dass Sie das dort erworbene Wissen in Ihrer Arbeit erfolgreich anwenden können.



Dennis Beck
Geschäftsführer
Fonds Gesundes Österreich



Mag. Andrea Lins
Gesundheitsreferentin
Fonds Gesundes Österreich

Überblick

Seminarprogramm Gesundheitsförderung - Bildungsnetzwerk

SEPTEMBER 2006 – FEBRUAR 2007

Im Bereich der Gesundheitsförderung und Primärprävention mit umfassendem Gesundheitsbegriff kommt der Fort- und Weiterbildung eine besondere Bedeutung zu. Praxisbezogene Gesundheitsförderung erfordert ein breites Bündel fachlicher, prozessspezifischer, strategischer und gruppendynamischer Qualifikationen, die in der Regel weit über die in einem bestimmten Berufsfeld erlernten Fachqualifikationen hinausgehen. Ein konkretes Angebot des Fonds Gesundes Österreich in diesem Bereich ist das Seminarprogramm Gesundheitsförderung „Bildungsnetzwerk“.

Die Ziele des Bildungsnetzwerkes

PraktikerInnen der Gesundheitsförderung (AntragstellerInnen und BetreiberInnen von Gesundheitsförderungsprojekten) sollen spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden. Das Wissen bezüglich Konzepterstellung, Implementierung und Qualitätssicherung sowie Evaluation von Projekten der Gesundheitsförderung und der Primärprävention soll gesteigert werden.

Die Zielgruppe

- ▶ LeiterInnen von Gesundheitsförderungsprojekten
- ▶ MitarbeiterInnen von Gesundheitsförderungsprojekten
- ▶ MitarbeiterInnen der öffentlichen Gesundheitsverwaltung

Die Inhalte

Das Bildungsnetzwerk beinhaltet in seinem Konzept offene Seminare zu vielfältigen Weiterbildungsthemen in der praxisbezogenen Gesundheitsförderung. Diese Inhalte reichen von der Vermittlung von Methoden im Projektmanagement über Kommunikation, Marketing und Präsentation zu Dokumentation und Evaluation. Weiters stehen die Weiterentwicklung der zentralen persönlichen Fähigkeiten der Teamleiter und -mitarbeiterInnen sowie setting- und zielgruppenspezifische Seminare der Gesundheitsförderung auf dem Programm. Beispiele der Seminare sind: Die Kunst des Führens in Gesundheitsförderungs-Projekten, Veränderungsmanagement und Projektmanagement, Fundraising – Sponsoring, Projektevaluation & Qualitätssicherung, Salutogenese konkret – wie Gesundheit entsteht, Diversity Management in der betrieblichen Gesundheitsförderung, Events professionell organisieren, Konfliktmanagement – fit für schwierige Situationen, Erstellung einer Homepage, Gender – Der Erfolgsfaktor in gesundheitsfördernden Projekten.

Eine genaue Auflistung der Themen mit Themenverzeichnis können Sie der Seite 78 entnehmen.

Die regionalen KoordinatorInnen

Der Fonds Gesundes Österreich hat regionale KoordinatorInnen beauftragt, die das Angebot vor Ort konzipieren, organisieren und umsetzen. Auf diese Weise gibt es in jedem Bundesland regionale Kontaktpersonen, die neben der gesamten Abwicklung der Anmeldungen und der Organisation der Seminare im jeweiligen Bundesland auch für Rückfragen zur Verfügung stehen. Namen, Adressen, Telefon- und Faxnummern sowie die Email-Adressen der KoordinatorInnen finden Sie auf den Seiten 6 – 10.

Die ReferentInnen und TrainerInnen

Wie in den Vorjahren garantieren professionelle ReferentInnen und TrainerInnen in allen Seminaren für eine hohe Qualität des Programms. Eine alphabetische Auflistung finden Sie ab Seite 58.

Die Kosten

Eine der Aufgaben des Fonds Gesundes Österreich ist es, Menschen, die in der Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention tätig sind, bei ihrer Fortbildung zu unterstützen. Daher werden auch die Kosten dieser Seminarreihe größtenteils vom Fonds Gesundes Österreich übernommen. Seitens der TeilnehmerInnen ist ein Unkostenbeitrag von 60 Euro für das jeweilige Seminar (bzw. 30 Euro für ein eintägiges Seminar) zu entrichten. Im Falle der Stornierung einer erfolgten Anmeldung werden 50 Prozent der Kosten rückerstattet, wenn die Abmeldung zwei Wochen vor dem Seminartermin dem/der regionalen KoordinatorIn mitgeteilt wird. Der Unkostenbeitrag ist auf das Konto des zuständigen Koordinators/Koordinatorin zu überweisen. Die Unterbringungs- und Verpflegungskosten sind von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Anmeldemodus

Bitte senden Sie die ausgefüllten Anmeldeformulare (ab Seite 67) zeitgerecht (Bitte Seminarnummer nicht vergessen!) an den/die zuständige/n regionale/n Koordinator/in jenes Bundeslandes, wo das Seminar stattfindet.

Anmeldefristen

Die jeweilige Anmeldefrist für die einzelnen Seminare ist den detaillierten Seminarbeschreibungen (ab Seite 16) zu entnehmen. Die TeilnehmerInnenanzahl pro Seminar liegt bei mindestens 8 und maximal 15 Personen.

KoordinatorInnen

Regionale Projektkoordinatorin für das Burgenland

Mag^a. Sandra Krabb

Beraterin und Projektmanagerin bei IBG Institut für humanökologische Unternehmensführung GmbH. Projektmanagement von EU-Projekten und Gesundheitsförderungs-Projekten. Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien mit den Schwerpunktbereichen Marketing und Personalmanagement; Vertiefungsgebiete: Wirtschaftspsychologie sowie Arbeits- und Sozialrecht.



Mag^a. Sandra Krabb
IBG Burgenland
7000 Eisenstadt, Marktstraße 3
Mobil: 0699/104 00 883, Fax: 01/524 37 51-22
E-Mail: s.krabb@ibg.co.at

Regionale Projektkoordinatorinnen für Kärnten

Mag^a. Margit G. Bauer

Psychologische Pädagogin, Unternehmerin Fa. LQ², Unternehmensberaterin, tätig in der Projekt- und Organisationsentwicklung, Moderation von Teams und als Coach. Lektorin an der Universität Klagenfurt, Behandlungs- und Forschungstätigkeit im Bereich energetischer Heilweisen, Trainerin für Moderation, Kommunikation, Genderkompetenzen, Gesundheitsbewusstsein und betriebliche Gesundheitsförderung.

MMag^a. Maren Satke

Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Soziologie, Ausbildung zum systemischen Coach. Mehrjährige Tätigkeit im österreichischen und internationalen Universitäts- und Bildungsmanagement, Mitarbeit und Leitung von Organisations- und Personalentwicklungsprojekten. Seit 2004 für diepartner.at als Projektleiterin im Bereich Evaluation tätig.



Mag^a. Margit G. Bauer & MMag^a. Maren Satke
LQ² & diepartner.at
9020 Klagenfurt, Linsengasse 23/1
Tel.: 0463/51 11 15, Mobil: 0699/1101 2829, Fax: 0463/51 11 15
E-Mail: bildungsnetzwerk@diepartner.at

Regionale Projektkoordinatorin für Niederösterreich

Mag^a. Sabine Schuster

Gesundheitspädagogin und Erwachsenenbildnerin, Partnerschaftstrainerin (NÖLAK), IBG-Gesundheitsmoderatorin, Touristikkauffrau.

5 Jahre Veranstaltungsorganisation sowie Direktionsassistentin im Tourismus, seit 1998 bei IBG Institut für humanökologische Unternehmensführung GmbH: zunächst Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung, anschließend Assistenz der Geschäftsführung. Seit 2000 Tätigkeit als Gesundheitsmoderatorin, im Projektmanagement von betrieblichen Gesundheitsförderungsprojekten, als Trainerin und seit 2005 auch im Veranstaltungs- und Bildungsmanagement.



Mag^a. Sabine Schuster
IBG Niederösterreich
2500 Baden/Wien, Vöslauerstraße 9/36
Mobil: 0699/107 46 256, Fax: 01/ 524 37 51-22
E-Mail: s.schuster@ibg.co.at

Regionaler Projektkoordinator für Oberösterreich

Dr. Christian Scharinger

Gesundheitssoziologe, Organisations-, Personalentwickler und Coach, Mitglied der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Selbständige Tätigkeit als Berater und Coach, Supervisor in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Beschäftigt sich seit zehn Jahren in unterschiedlichen Feldern – Forschung, Verwaltung, Ausbildung, Vernetzung, Projektpraxis – mit dem Konzept der Gesundheitsförderung. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsverhalten von Jugendlichen.



Dr. Christian Scharinger
4152 Sarleinsbach, Schmidtfeld 1
Tel.: 07283/80 13, Fax: 07283/80 43
Mobil: 0664/16 13 964
E-Mail: scharinger@aon.at

KoordinatorInnen

Regionaler Projektkoordinator für Salzburg

Mag. Dr. Thomas Diller

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien; fachliche Schwerpunkte Personalwesen und Organisationsentwicklung, systemische Beraterausbildung. Geschäftsführer des Arbeitskreises für Vorsorgemedizin Salzburg und des AMD Salzburg; Projektleitung und/oder Projektmanagement mehrerer Gesundheitsförderungsprojekte. Lektor am Institut für Kommunikationswissenschaften der Universität Salzburg.



Mag. Dr. Thomas Diller
AVOS – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg
5020 Salzburg, Elisabethstraße 2
Tel.: 0662/88 75 88-0
Fax: 0662/88 75 88-16
E-Mail: avos@avos.at

Regionale Projektkoordinatorin für die Steiermark

Maga. Sigrid Schröpfer

Diplomstudium der Psychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz; Spezialisierung in den Bereichen Sozial- und Ernährungspsychologie sowie Marketing; Gesundheitsmoderatorin mit dem Schwerpunkt betriebliche Gesundheitsförderung. Seit 1998 bei Styria vitalis – Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz. Leitung des Projekts „Gesunde Gemeinde“, an dem sich rund 25 Prozent der steirischen Gemeinden beteiligen.



Maga. Sigrid Schröpfer
Styria vitalis
8010 Graz, Marburger Kai 51/II
Tel.: 0316/82 20 94-19, Fax: 0316/82 20 94-31
E-Mail: sigrid.schroepfer@styriavitalis.at

Regionaler Projektkoordinator für Tirol

Friedrich Lackner

Geschäftsführer des avomed seit 1990; organisatorische und finanzielle Begleitung im Aufbau von Vorsorge- und Gesundheitsförderungsprojekten, die in erster Linie im Setting Gemeinde und Schule angesiedelt sind. Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Projektmanagement, Finanzkontrolle, Vereinsrecht, EDV-Netzwerke, Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagement in der Gesundheitsförderung“.



Friedrich Lackner

avomed - Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und
Gesundheitsförderung in Tirol

6020 Innsbruck, Anichstraße 6

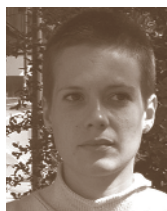
Tel.: 0512/58 60 63, Fax: 0512/58 30 23

E-Mail: avomed@avomed.at

Regionale Projektkoordinatorin für Vorarlberg

Angelika Manahl

Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Marketing am Bentley College in Massachusetts (1997 – 2001). Sommer 1999 und Sommer 2000 Praktikum Erfahrung beim ORF Vorarlberg, Kulturabteilung. Von 2001 – 2002 für J.P. Morgan Chase, Boston, im Bereich Fondskalkulierungen, seit Februar 2003 bei der Stiftung Maria Ebene im Bereich Projektmanagement tätig.



Angelika Manahl

Stiftung Maria Ebene

6820 Frastanz, Maria Ebene 17

Tel.: 0664/625 55 79

Fax: 05522/727 46-20

E-Mail: angelika.manahl@mariaebene.at

KoordinatorInnen

Regionale Projektkoordinatorin für Wien

MMag^a. Maren Satke

Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Soziologie, Ausbildung zum systemischen Coach. Mehrjährige Tätigkeit im österreichischen und internationalen Universitäts- und Bildungsmanagement, Mitarbeit und Leitung von Organisations- und Personalentwicklungsprojekten. Seit 2004 für diepartner.at als Projektleiterin im Bereich Evaluation tätig.



MMag^a. Maren Satke
diepartner.at Sozial- und Gesundheitsmanagement GmbH
1020 Wien, Praterstern 2/9
Tel.: 01/219 73 33-27, Mobil: 0699/1161 6157
Fax: 01/219 73 33-30
E-Mail: bildungsnetzwerk-wien@diepartner.at

Termine

Die Termine auf einen Blick

BURGENLAND

WOMEN IN BUSINESS > 06151

Mo 3. – Di 4. Dezember 2006

Dr. Ingrid M. Kösten

**DIE KUNST DES FÜHRENS IN GESUNDHEITSFÖRDERUNGS-
PROJEKTEN** > 06152

Do 25. – Fr 26. Jänner 2007

Mag^a.Dr. Theresia Gabriel, Mag^a. Silvana Kederst

**ONLINE MARKETING – GUT GEPLANT, EFFEKTIV INTE-
GRIERT** > 06153

Di 20. – Mi 21. Februar 2007

Mag^a. Sandra Majewski

KÄRNTEN

**GELEBTE RITUALE – GESUNDHEITSFÖRDERUNG DURCH
KREATIV-SENSIBLE KOOPERATION** > 06251

Di 17. – Mi 18. Oktober 2006

Roland Urban

QUALITÄTSSICHERUNG DURCH SELBSTEVALUATION > 06252

Mi 22. – Do 23. November 2006

Mag. Ludwig Grillich

GENDERKOMPETENZ IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG
> 06253

Di 28. – Mi 29. November 2006

Dr. Doris Gödl

**VERÄNDERUNGSMANAGEMENT UND PROJEKTMANAGE-
MENT** > 06254

Di 16. – Mi 17. Jänner 2007

Mag^a. Caroline Kuscher

Termine

NIEDERÖSTERREICH

FUNDRAISING – SPONSORING > 06351

Mo 2. – Di 3. Oktober 2006

Marion Kölbl

PROJEKTEVALUATION & QUALITÄTSSICHERUNG > 06352

Mo 23. – Di 24. Oktober 2006

Mag^a. Trude Hausegger

UMGANG MIT KONFLIKTEN UND ÄRGER IN PROJEKTTEAMS
> 06353

Mi 22. – Do 23. November 2006

Mag^a. Dr. Theresia Gabriel, Mag^a. Silvana Kederst

MOTIVATION FÖRDERN – PROJEKTE ERFOLGREICH UMSETZEN > 06354

Mo 11. – Di 12. Dezember 2006

Paul Lahninger

VERANSTALTUNGEN DIE WIRKEN – SCHRITT FÜR SCHRITT PLANEN > 06355

Di 30. – Mi 31. Jänner 2007

Mag^a. Sabine Schuster, Dipl. Päd. Daniel Gajdusek-Schuster

OBERÖSTERREICH

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT TRAGEN > 06451

Mo 16. – Di 17. Oktober 2006

Mag. Christian F. Freisleben-Teutscher

SALUTOGENESE KONKRET – WIE GESUNDHEIT ENTSTEHT
> 06452

Mi 8. – Do 9. November 2006

Prof. Mag^a. Dr. iur. Rotraud A. Perner

SICHER FÜHREN – LEITEN STATT LEIDEN > 06453

Mi 29 – Do 30. November 2006

Gabriele Klausz

KREATIV UND GEMEINSAM GEPLANT IST HALB GEWONNEN > 06454

Mi 6. – Do 7. Dezember 2006

Mag^a. Margit G. Bauer

EVALUATION IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG > 06455

Do 25. – Fr 26. Jänner 2007

Mag. Dr. Wolfgang Dür

SALZBURG

MEDIEN INTERESSIEREN > 06551

Do 19. – Fr 20. Oktober 2006

Mag^a. Viola Pöschl

VON KONFLIKTEN PROFITIEREN > 06552

Do 16. – Fr 17. November 2006

Mag. Dr. Günther Fisslthaler

GESTERN MITARBEITERIN – HEUTE FÜHRUNGSKRAFT > 06553

Do 23. – Fr 24. November 2006

Mag. Dr. Andreas Wieland

**DIVERSITY MANAGEMENT IN DER BETRIEBLICHEN
GESUNDHEITSFÖRDERUNG > 06554**

Do 25. – Fr 26. Jänner 2007

Mag^a. Nadja Schefzig

BESSER ANKOMMEN! > 06555

Mo 29. – Di 30. Jänner 2007

Prof. Dr. Josef Wimmer

STEIERMARK

KONSTRUKTIVES KONFLIKTMANAGEMENT > 06651

Di 17. – Mi 18. Oktober 2006

Mag. Gerald Höller

EVENTS PROFESSIONELL ORGANISIEREN > 06652

Mo 13. – Di 14. November 2006

Mag. Dieter Zand

**PARTIZIPATION IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG – AUS
BETROFFENEN BETEILIGTE MACHEN > 06653**

Mo 15. – Di 16. Jänner 2007

Ing. Martin Hauszer, Ursula Hauszer-Ortner

PROJEKTMANAGEMENT > 06654

Di 30. – Mi 31. Jänner 2007

Wolfgang Rath

Termine

FÜHREN VON TEAMS > 06655

Di 27. – Mi 28. Februar 2007

Mag. Gerald Höller

TIROL

**KONFLIKTMANAGEMENT – FIT FÜR SCHWIERIGE
SITUATIONEN > 06751**

Di 17. – Mi 18. Oktober 2006

Markus Ehrensberger

**WIE VERÄNDERUNG GELINGT – FÜHRUNGSKRÄFTE IM
SPANNUNGSFELD VON VERÄNDERN UND BEWAHREN > 06752**

Di 24. – Mi 25. Oktober 2006

Dr. Brigitte Gütl

**VON DER BUDGETERSTELLUNG BIS ZUR
ABRECHNUNG > 06753**

Di 12. – Mi 13. Dezember 2006

Bärbl Schwarz, Mag. (FH) Christian Landsfried

GESUNDE DIALOGE IM UNTERNEHMEN > 06754

Di 16. – Mi 17. Jänner 2007

Dr. Heinrich Geißler

**„GOING PUBLIC“ – UMGANG MIT JOURNALISTINNEN UND
PRESSE – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR NON-PROFIT-
EINRICHTUNGEN > 06755**

Di 30. – Mi 31. Jänner 2007

Mag^a. Angelika Hörmann

VORARLBERG

FÜHREN VON TEAMS > 06851

Do 5. – Fr 6. Oktober 2006

Prof. Dr. Jürgen Polke

RISIKOMANAGEMENT IN PROJEKTEN > 06852

Do 16. – Fr 17. November 2006

Prof. Dr. Jürgen Polke

ERSTELLUNG EINER HOMEPAGE > 06853

Do 30. November – Fr 1. Dezember 2006

DI Rainer Schönherr

GESUNDHEITSMANAGEMENT IM BETRIEB > 06854

Do 18. – Fr 19. Jänner 2007

Dr. Christian Scharinger

INTERVIEWTRAINING/KAMERATRaining > 06855

Do. 15. – Fr. 16. Februar 2007

Mag^a. Marielle Manahl

WIEN

SELBSTWERT STÄRKEN ALS SOZIALE FÜHRUNGSKOMPETENZ > 06951

Mi 18. – Do 19. Oktober 2006

Dr. Helga E. Schachinger

NON-PROFIT-KAMPAGNEN – VOM ZUSTIMMEN ZUM HANDELN > 06952

Mo 6. – Di 7. November 2006

Dr. Britta Fischill

BEWEGUNGSPROGRAMME IM BETRIEB ERFOLGREICH EINFÜHREN UND UMSETZEN > 06953

Mo 11. – Di 12. Dezember 2006

Dr. Paul Scheibenpflug

GENDER – DER ERFOLGSFAKTOR IN GESUNDHEITSFÖRDERNDEN PROJEKTEN! > 06954

Mi 24. – Do 25. Jänner 2007

Mag^a. Margit G. Bauer, Mag^a. Monika Bauer

PROJEKTDYNAMIK IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH > 06955

Di 30. – Mi 31. Jänner 2007

Mag^a. Andrea Sanz

Seminare

WOMEN IN BUSINESS > 06151

Burgenland

Zielgruppe:

Frauen, die sich im beruflichen Alltag der Gesundheitsförderung behaupten wollen. „**Women only!**“

Inhalte/Ziele:

Projekte, Inhalte und Ergebnisse erfolgreich präsentieren

- ▶ Wie Sie Ihre Argumente strukturieren
- ▶ Wie Sie ein Argumentationsfeld aufbauen
- ▶ Wie Sie Ihre Kernbotschaft souverän und effizient darstellen
- ▶ Wie Sie Ihre Standpunkte dynamisch und überzeugend vertreten
- ▶ Wie Sie Ihr Durchsetzungsvermögen durch professionelle Gesprächstechniken stärken

Überzeugen in schwierigen Situationen

- ▶ Wie Sie gekonnt mit Widerständen und schwierigen Gesprächssituationen umgehen
- ▶ Wie Sie den Unterschied von Einwand und Vorwand erkennen
- ▶ Wie Sie die richtigen Fragen stellen
- ▶ Wie Sie negatives Machtverhalten neutralisieren
- ▶ R.E.S.P.E.C.T. - wie Sie souverän Grenzen setzen

Weibliche Stärken für die Umsetzung der eigenen Ziele nutzen

- ▶ Wie Sie weibliche Intuition als Beitrag zur Entscheidungsfindung einsetzen
- ▶ Wie Sie die Klarheit der rationalen Intelligenz mit der Kraft der Intuition verbinden
- ▶ Wie Sie die Selbstwahrnehmung als Schlüssel zur emotionalen Intelligenz nutzen
- ▶ Wie Sie mit Empathie die Themen und Probleme Ihrer KundInnen erkennen

Methode:

Interaktives Arbeiten steht im Vordergrund dieses Trainings. Anhand von Gruppen-Übungen, Einzel-Präsentationen und Fallbeispielen wird die Theorie sofort in die Praxis umgesetzt. Auf Wunsch Videotraining.

Referentin/Trainerin: **Dr. Ingrid M. Kösten**

Termin: **Mo 4. - Di 5. Dezember 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Seehotel Rust, Am Seekanal 2-4, 7071 Rust**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 13. November 2006

DIE KUNST DES FÜHRENS IN GESUNDHEITSFÖRDERUNGS-PROJEKTEN > 06152

Die Kunst des Führens: Klarheit und Balance zum Erreichen des gemeinsamen Projektziels! Um in Gesundheitsprojekten effizient, vorausblickend und motivierend das Team und Projekt zu führen, bedarf es der Fähigkeit zuzuhören und lösungsorientiert zu handeln. Der berühmte chinesische Militärstrategie Sun Tzu (453 v. Chr.) sagte: „Führung steht für die fünf Tugenden Weisheit, Glaubwürdigkeit, Menschlichkeit, Mut und Disziplin.“ Dieses Seminar ermöglicht Ihnen, den Unterschied und das Zusammenspiel zwischen Managen und Führen in Ihren Projekten gezielt nach Bedarf einsetzen zu können.

Inhalte:

- ▶ Führungsprinzipien und Werte
- ▶ Führen als Erfolgsfaktor in Projekten
- ▶ Spezifische Qualifikationen für Gesundheitsprojekte
- ▶ Teamkultur
- ▶ Erfolgsfaktoren „Führen & Managen“
- ▶ Lösungs- und Wachstumsorientierung

Ziele:

- ▶ Unterschied zwischen Führen und Managen kennen
- ▶ Führungskompetenz als Basis für Projekte
- ▶ Motivation im Projektteam
- ▶ Der konstruktive Denkansatz als Schlüssel für Erfolg

Zielgruppe:

- ▶ ProjektleiterInnen von Gesundheitsförderungsprojekten
- ▶ Führungskräfte von Profit- und Non-Profit-Organisationen

Referentinnen/Trainerinnen: **Mag^a. Dr. Theresia Gabriel,**
Mag^a. Silvana Kederst

Termin: **Do 25. - Fr 26. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Seehotel Rust, Am Seekanal 2-4, 7071 Rust**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **4. Jänner 2007**

Seminare

ONLINE MARKETING – GUT GEPLANT, EFFEKTIV INTEGRIERT > 06153

In diesem Seminar erfahren Sie Grundlegendes zu Online Marketing und erarbeiten sinnvolle Strategien, die optimal mit anderen Offline-Maßnahmen wirken und messbare Erfolge zeigen. Sie entwickeln effiziente Ideen, wie Online-Marketing ressourcenschonend mit Ihren anderen projekt- und organisationsbezogenen Marketing- und PR-Aktivitäten verknüpft werden kann. Sicherheit und Begriffsklärungen zu Maßnahmen im Online-Marketing, synergetische Vernetzung aller Kommunikationsmaßnahmen und Spaß an Kreativ-Konzepten stehen im Vordergrund dieses Seminars.

Inhalte:

Einführend:

- ▶ Basics zu interner und externer Kommunikation, Klärungen im Begriffs-Dschungel
- ▶ Übersicht und Einblick in die unterschiedlichen Bereiche des Marketing und PR (Public Relations)
- ▶ Warum und wie Marketing und PR in der Gesundheitsförderung?
- ▶ Kommunikation online und Kommunikation offline: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Schwerpunkt Online Marketing:

- ▶ Effektiver Einsatz von Online Marketing in der Gesundheitsförderung
- ▶ Tipps für gutes Link Management
- ▶ Sinnvoller Einsatz von E-Mail-Marketing
- ▶ Gestaltung und Versand von Newslettern – worauf ist zu achten?
- ▶ Basiswissen: Technische Umsetzung und Rechtliche Rahmenbedingungen

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Sandra Majewski**

Termin: **Di 20. - Mi 21. Februar 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Seehotel Rust, Am Seekanal 2-4, 7071 Rust**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 31. Jänner 2007

GELEBTE RITUALE – GESUNDHEITSFÖRDERUNG DURCH KREATIV-SENSIBLE KOOPERATION > 06251

„Die Freiheit der Phantasie ist keine Flucht in das Unwirkliche, sie ist Kühnheit und Erfindung.“ (Eugène Ionesco)

Teamarbeit, Psychohygiene, Potenzialorientierung – oft genannte Schlagworte im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Neben fundierten Kenntnissen über möglichst optimale Abläufe und Strukturierungsmöglichkeiten sind vor allem die sozialen Beziehungen von äußerster Wichtigkeit für konstruktive, lustvolle und gesunde Zusammenarbeit.

Rituale sind Grundformen der zwischenmenschlichen Interaktion. Rituale werden immer und überall durchgeführt. Nur die äußere Form ist unterschiedlich. Rituale schaffen einen nachvollziehbaren Rahmen, der Sicherheit und Vertrauen fördert. Jede Person ist wichtig, bringt sich ein und gestaltet mit – um etwas Gemeinsames zu erschaffen ...

Das Seminar soll Personen ansprechen, denen die Herstellung gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen am Herzen liegt. Ausgehend von den konkreten Bedürfnissen, Ressourcen und Potenzialen der Gruppe werden Grundlagen der Ritualpädagogik vermittelt – dies bedeutet auch, dass nicht die abstrakte Reflexion sondern vielmehr der konkrete Kontakt mit den anderen im Vordergrund steht. Denn soziale Interaktion soll Verständnis, Neugier und Spaß fördern – um effiziente Teamarbeit letztendlich zu ermöglichen.

Ziele:

- ▶ Theorie und Praxis der kreativ-rituellen Prozessarbeit zur Veränderung von Rahmenbedingungen
- ▶ Herausarbeitung der Team-/Gruppenidentität
- ▶ Entwicklung von individuellen und Gruppen-Ritualen zur gesundheitsfördernden Gestaltung von Berufsumfeld
- ▶ Rituale als Modell für kreative Prozessgestaltung in Teams

Referent/Trainer: **Roland Urban**

Termin: **Di 17. - Mi 18. Oktober 2006, Di 10.00 - 18.00 Uhr, Mi 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Familien Feriendorf Moserhof, Moos 1, 9816 Penk im Mölltal**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **26. September 2006**

Seminare

QUALITÄTSSICHERUNG DURCH SELBSTEVALUATION > 06252

Die Anforderungen an Sozial- und Gesundheitsprojekte steigen. Neue Projekte sollen nicht nur innovativ sein, sondern auch Qualität haben. Was aber ist Qualität, wie kann ich sie fördern und wie hängt dies mit Evaluation zusammen?

Eigentlich ist es das Normalste der Welt: Wer einen Plan fasst und ihn durchführt, der bewertet auch, welchen Erfolg er damit hat und versucht, aus etwaigen Fehlern zu lernen. Selbstevaluation bietet die Möglichkeit, Betroffene, MitarbeiterInnen und Verantwortliche von Projekten einzubinden. Wird dies wahrgenommen, erhöht sich die Eigenverantwortung und Selbstbestimmung aller Beteiligten. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für Empowerment.

Inhalte:

Anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis erhalten Sie ein Grundverständnis von Selbstevaluation und konkrete Entscheidungshilfen für den Umgang mit Evaluation. Folgende Fragen werden beantwortet:

- ▶ Was ist Selbstevaluation und welche Evaluationsarten gibt es? (Selbst- vs. Fremdevaluation)
- ▶ Worauf ist bei Selbstevaluation zu achten? (Nutzenklärung, Zielklärung, Beurteilungskriterien, Dokumentation, Programmveränderung durch Evaluationsergebnisse)
- ▶ Was kann Mann/Frau evaluieren, was nicht? (Grenzen der Selbstevaluation)
- ▶ Was kostet Selbstevaluation?

Umsetzung:

Neben kurzen theoretischen Inputs werden die wesentlichen Inhalte interaktiv in Kleingruppen anhand von Praxisbeispielen erarbeitet. Sie haben die Möglichkeit, Ihre persönlichen Erfahrungen zum Thema einzubringen.

Referent/Trainer: **Mag. Ludwig Grillich**

Termin: **Mi 22. – Do 23. November 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Verein autArK, autArKademie, Raunacherweg 4, 9371 Brückl**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 1. November 2006

GENDERKOMPETENZ IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG > 06253

In diesem Seminar soll zu kritischer Selbstreflexion angeleitet werden, um veränderte Perspektiven auf Arbeitsinhalte und Alltagspraxis zu entwickeln. Davon ausgehend kommt dem Erkennen und Analysieren der Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichem Umfeld, institutionellem Rahmen, Arbeitsauftrag sowie den damit einhergehenden individuellen Umgangsweisen besondere Bedeutung zu.

Schwerpunkte:

Gender

- ▶ Reflexion eigener Rollenbilder, Rollenzuschreibungen und der damit verknüpften Erwartungen und Bewertungen
- ▶ Erkennen von geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen und Rollenbildern, sowie ihre unbewusste Übertragung in den beruflichen Alltag

Gesundheit

- ▶ Reflexion des Begriffes Gesundheit
- ▶ Erkennen des Zusammenhangs von Lebens- und Sozialverhältnissen sowie deren Auswirkungen auf individuelle als auch kollektive Umgangsweisen mit dem Thema Gesundheit

Kompetenz

- ▶ Reflexion des Begriffes Kompetenz
- ▶ Erkennen des Zusammenhangs von gesellschaftlichen Verhältnissen, der Entwicklung von reflektierten Handlungsansätzen in der Alltagspraxis, um dem Anspruch einer geschlechtersensiblen Gesundheitsförderung gerecht zu werden

Referentin/Trainerin: **Dr. Doris Gödl**

Termin: **Di 28. - Mi 29. November 2006, 1. Tag 10.00 - 18.00 Uhr,**

2. Tag 9.00 - 17.00 Uhr

Ort: **Familien Feriendorf Moserhof, Moos 1, 9816 Penk im Mölltal**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 7. November 2006

Seminare

VERÄNDERUNGSMANAGEMENT UND PROJEKT-MANAGEMENT > 06254

„*Change is a constant process – stability an illusion.*“ (Steve de Shazer)

Obwohl Veränderungen „Normalzustand“ sind, zeigen sowohl Individuen als auch Organisationen häufig eine große Trägheit oder sogar Widerstand, wenn es darum geht, gezielte Veränderungen umzusetzen. In der Gesundheitsförderung geht es darum gezielte Veränderungen zu bewirken, aus den eingefahrenen Bahnen herauszutreten hin zu selbstbestimmtem Handeln für die Gesundheit. Um diese gezielte Veränderung zu ermöglichen, ist es notwendig bereits im Vorfeld eines Veränderungsprozesses grundlegende Rahmenbedingungen zu beachten.

Methoden:

Das Seminar beschäftigt sich mit Methoden mit deren Hilfe Veränderungen geplant, eingeführt und vorangetrieben werden können. Sie werden systemische Methoden des Veränderungsmanagements und Projektmanagements kennen lernen und an eigenen Fällen erproben. Weiters werden wir uns damit beschäftigen, was Veränderungen auslösen können, mit welchen Widerständen zu rechnen ist und wie damit umgegangen werden kann. Das Seminar orientiert sich an den Erfahrungen und der Praxis der TeilnehmerInnen und bietet die Möglichkeit eigene Projekte strukturiert zu reflektieren.

Inhalte:

- ▶ Methoden der Planung und Vorbereitung eines Veränderungsprozesses
- ▶ Phasen in Veränderungsprozessen
- ▶ Umgang mit Widerstand
- ▶ Umgang mit Gefühlen
- ▶ Lernen am Fallbeispiel
- ▶ Reflexion eigener Fälle

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Caroline Kuscher**

Termin: **Di 16. - Mi 17. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: : **Sodalitas – Katholisches Bildungshaus, 9121 Tainach/Tinje 119**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 28. Dezember 2006

FUNDRAISING – SPONSORING > 06351

Wie man Sponsoren findet und bindet.

Sponsoring und Fundraising sind neben nationalen und internationalen Förderungen für NPOs und NGOs notwendige Finanzierungsquellen. Das Seminar zeigt auf, wie Sie mit Sponsoring und Fundraising erfolgreich sein können, indem Sie Corporate Identity und Corporate Social Responsibility des Unternehmens berücksichtigen und in Ihr Akquisitionskonzept integrieren. Das veränderte Verhalten der Mediennutzer zwingt Unternehmen verstärkt dazu, ihre Werbebotschaften anders zu kommunizieren als durch klassische Werbeformen. Sponsoring bietet als emotionale Plattform hervorragende Möglichkeiten Wirkungsverluste klassischer Medienwerbung auszugleichen und Ihr Gesundheitsförderungsprojekt mit emotionalen Inhalten zu koppeln.

Inhalte:

- ▶ Grundlagen strategischer Werbe- und Marketingpolitik in Unternehmen
- ▶ Professioneller Umgang mit Unternehmen
- ▶ Erstellung von Sponsoringkonzepten
- ▶ Attraktive Angebote für Sponsoren
 - Werbe- und PR-Leistungen
 - Imageförderung
 - Klientenveranstaltungen; Fundraisingevents
- ▶ Entwicklung von Projektscenarien
- ▶ Marketing und Kommunikation für Sponsoringprojekte
- ▶ Verschiedene Wege des Sponsorings, Direct Marketing, Canvassing ...
- ▶ Steuerrechtliche Vorteile für Unternehmen

Referentin/Trainerin: **Marion Kölbl**

Termin: **Mo 2. - Di 3. Oktober 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Zentrum 2000, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 11. September 2006

Seminare

PROJEKTEVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG > 06352

Evaluation ist mittlerweile ein zentrales Instrument der Qualitätssicherung bei innovativen Projekten. Auch in der Gesundheitsförderung wird Evaluation gezielt zur Erhöhung von Effektivität und Effizienz der gesetzten Projekte und Maßnahmen eingesetzt.

In diesem 2-tägigen Seminar soll ein Überblick über gängige Evaluationsmöglichkeiten und deren Beitrag zur Qualitätssicherung geboten werden.

Inhalte:

- ▶ Ziele von Evaluation
- ▶ Unterschiedliche Evaluationsarten (bspw. begleitende, Selbst- und Fremdevaluation) und deren möglicher Beitrag zur Qualitätssicherung in der Gesundheitsförderung
- ▶ Externe Kontrolle des oder fundierter Support für das Projekt(management): Evaluationsarchitektur und Haltung des/der EvaluatorIn
- ▶ Evaluationsdesign und -methoden: welche Annäherung ermöglicht (und behindert) welchen Blick auf das Thema? (Prozess-, Ergebnisevaluation)
- ▶ Kosten und Nutzen von Evaluation

Neben Einführungsvorträgen zu einzelnen Aspekten werden praktische Beispiele und Erfahrungen der TeilnehmerInnen diskutiert und bearbeitet.

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Trude Hausegger**

Termin: **Mo 23. - Di 24. Oktober 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Bildungshaus St. Bernhard, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 9. Oktober 2006

UMGANG MIT KONFLIKTEN UND ÄRGER IN PROJEKTTEAMS > 06353

Wenn's zwischen GesundheitsförderInnen bröseln ...

Im zum Teil engen Miteinander bei der Arbeit in einem Projekt sind unterschiedliche Werthaltungen, Standpunkte, Erfahrungen und Wissen Motor für die gemeinsame Weiterentwicklung und eine befruchtende Zusammenarbeit innerhalb eines Projektteams und zwischen Projektteam und Projektbeteiligten. Natürlich sind in solch komplexen Interaktionsprozessen auch Konflikte und Ärger vorprogrammiert. Konflikte sind nicht nur normal und menschlich, sondern sie können als Hinweis für Widersprüche oder Ambivalenzen in der Arbeit und somit dem gemeinsamen Lernen dienen. In der gelebten Alltags-Praxis ist der Umgang mit Konflikten leider oft wenig befruchtend, belastet die Arbeit und gefährdet das Erreichen der Qualitätsziele im Projekt.

Ziele:

- ▶ Verständnis für die Entstehung von Konflikten
- ▶ Besserer Umgang mit Konflikten und Ärger in Projekten
- ▶ Konfliktlösungswege kennen

Inhalte:

- ▶ Unterschiedliche Konfliktarten
- ▶ Funktionalität von Konflikten, aus Konflikten lernen
- ▶ Quellen und Widersprüche erkennen
- ▶ Methoden für einen professionellen Umgang
- ▶ Abgrenzung zu Mobbing
- ▶ Konfliktlösungswege

Referentinnen/Trainerinnen: **Mag^a. Dr. Theresia Gabriel, Mag^a. Silvana Kederst**

Termin: **Mi 22. - Do 23. November 2006, jeweils 9.15 - 17.15 Uhr**

Ort: **Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St.Pölten**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **1. November 2006**

Seminare

MOTIVATION FÖRDERN – PROJEKTE ERFOLGREICH UMSETZEN > 06354

Motivationen verhalten sich wie lebendige Wesen: Sie entwickeln sich und brauchen Pflege. Die Achtsamkeit für die Motivation von Teammitgliedern und MultiplikatorInnen in Gesundheitsförderungs-Projekten ist eine wesentliche Aufgabe der Projektleitung.

In kollegialem Austausch diskutieren Sie wirksame Ideen für Ihre eigenen Praxisbeispiele und gewinnen vertiefte Einsichten in die Entwicklung von Motivation.

Ihr Workshopziel:

Sie finden verbesserte Möglichkeiten, engagierte und verantwortungsvolle Mitarbeit in Projekten zu fördern. Sie stärken Ihr Selbstverständnis für Ihren eigenen persönlichen Einsatz.

Die Methoden:

Darstellung von Modellen und Fallbeispielen aus der Motivationsforschung, moderierte Lösungsfindungsprozesse für konkrete Anliegen, Training von Gesprächs- und Verhandlungstechnik.

Inhaltliche Orientierung:

- ▶ Motivation entwickelt sich am besten dort, wo Eigenverantwortung möglich und gefordert ist.
- ▶ Motivation muss jede Person selbst entwickeln. Projekt-Verantwortliche können dies initiieren und fördern.
- ▶ Manches im Ablauf eines Unternehmens ist für MitarbeiterInnen demotivierend und veränderbar: Dies zu erkennen und zu beseitigen, ist ein wesentlicher Zugang zur Motivation.
- ▶ Die Analyse von Interessen der Beteiligten ist die Grundlage für gezielte Verhandlungsstrategien.

Referent/Trainer: **Paul Lahninger**

Termin: **Mo 11. - Di 12. Dezember 2006, jeweils 9.15 - 17.15 Uhr**

Ort: **Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 20. November 2006

VERANSTALTUNGEN DIE WIRKEN – SCHRITT FÜR SCHRITT PLANEN > 06355

Von der Idee zum fertigen Veranstaltungskonzept.

Stehen Sie als InitiatorIn oder ProjektleiterIn von Gesundheitsförderungsprojekten vor der Herausforderung, eine Veranstaltung selbst zu organisieren?

In diesem Seminar unterstützen wir Sie dabei, Ihre Tagung, Konferenz etc. erfolgreich zu planen. Das magische Dreieck der Veranstaltungsorganisation „ZWECK – ZIEL – ZIELGRUPPE“ hilft dabei, inhaltliche und organisatorische Aspekte in Ihrem Veranstaltungskonzept zu berücksichtigen. Dieses Modell bildet die Basis für die Detailplanung Ihres Events. Anhand umfangreicher Checklisten zu den einzelnen Planungsschritten (z.B. Terminplanung, Location, Programmgestaltung, Werbung u.a.) sind Sie in der Lage Ihre Veranstaltung gezielt vorzubereiten.

Neben den klassischen Tagungsmodulen wie Vortrag oder Workshop, lernen Sie alternative Möglichkeiten kennen, um Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu begeistern und zur Mitarbeit anzuregen. Entsprechend Ihrem Ziel verleihen Methoden wie Open Space, World Café oder Marktplatz Ihrer Veranstaltung eine individuelle Note!

Gemeinsam erarbeiten Sie kreative Details für Ihre einzigartige Veranstaltung, damit diese in Erinnerung bleibt und Früchte trägt.

Themen:

Einzel- und Gruppenarbeit, Trainer-Inputs, beteiligende Methoden der Erwachsenenbildung.

ReferentIn/TrainerIn: **Mag^a. Sabine Schuster, Dipl. Päd. Daniel Gajdusek-Schuster**

Termin: **Di 30. - Mi 31. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **H44, Im Zentrum (Gesundheit und Beratung), Helenenstraße 44, 2500 Baden**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **9. Jänner 2007**

Seminare

GESUNDHEITSFÖRDERUNG IN DIE ÖFFENTLICHKEIT TRAGEN > 06451

Für Gesundheitsthemen gibt es in der Öffentlichkeit scheinbar eine sehr große Nachfrage. Trotzdem gibt es zu zentralen Themenfeldern der Gesundheitsförderung große Wissenslücken.

Gleichzeitig klagen wichtige MultiplikatorInnen – also verschiedenste Berufe aus dem Gesundheits-, Sozial und Bildungsbereich – oft darüber, dass es für sie sehr schwierig ist, aus dem dichten Informationsdschungel zum Themenfeld Gesundheitsförderung die zentralen Botschaften herauszufiltern und diese ansprechend und motivierend zu vermitteln.

Inhalte:

- ▶ Methoden zur Wahrnehmung sowie Analyse von internen und externen Kommunikationskanälen
- ▶ Werkzeuge zum Aufbau und der Betreuung von langfristigen Kontakten in Bezug auf diese Kanäle (inkl. Planung & Organisation der gesamten Kommunikationsarbeit)
- ▶ Möglichkeiten der ganzheitlichen und kreativen Vermittlung von Fachinhalten für verschiedene Zielgruppen (inkl. Tipps im Umgang mit verschiedenen MultiplikatorInnen)
- ▶ Wege zur Einbeziehung von MitarbeiterInnen, PatientInnen und deren Angehörigen bei der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Die Bedeutung der bewussten Gestaltung des Settings von Angeboten im Gesundheits- und Sozialbereich für die interne und externe Kommunikation inkl. dazu einsetzbare Werkzeuge & Methoden
- ▶ Die „gläserne Institution“ – Möglichkeiten und Grenzen der Gemeinwesenarbeit als Teil der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings
- ▶ Schreibwerkstatt: Werkzeuge zur Informationssuche und ansprechenden Umsetzung von Texten inkl. Learning by doing

Referent/Trainer: **Mag. Christian F. Freisleben-Teutscher**

Termin: **Mo 16. - Di 17. Oktober 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel IBIS, Kärntnerstraße 18-20, 4020 Linz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 25. September 2006

SALUTOGENESE KONKRET – WIE GESUNDHEIT ENTSTEHT > 06452

Mit dem Konzept der „Salutogenese“ wurde ein wichtiger Baustein zur Konzeption von Gesundheitsförderungsprojekten gelegt. „Salutogenese konkret“ weitergedacht, bedeutet einen Wechsel von der Fragestellung „Was bedingt Krankheiten“ hin zur Perspektive „Wie entsteht Gesundheit?“

So verstanden wird Gesundheit zu einer mehrperspektivischen und dynamischen Komponente der Gesundheitsförderung. Das Seminar geht der Frage nach, wie auf der Basis des Salutogenese-Konzeptes in der konkreten Projektpraxis mehrperspektivische und multidisziplinäre Potenziale aufgebaut werden können, damit „Gesundheit“ nicht nur Phrasencharakter besitzt. Es bietet folgende Inhalte:

- ▶ Bausteine und Grundlagen des Salutogenese-Konzeptes
- ▶ „Salutogenese konkret“ für verschiedene Zielgruppen und Lebensphasen
- ▶ Salutogenese als Teil von Mesoziation (R)
- ▶ Salutogenese in Erziehung und Beziehung
- ▶ Salutogenese in der Gesprächsmedizin (R)

Das Seminar ist teilnehmerInnenorientiert gestaltet. Durch Praxisbeispiele der Referentin und die von den TeilnehmerInnen eingebrachten Situationen werden im Seminar folgende Zielsetzungen angestrebt:

- ▶ Die Konzeption und Realisation von ganzheitlichen Salutogenese-Projekten der Gesundheitsförderung
- ▶ Die Anpassung für unterschiedliche Settings und Gemeinwesenformen
- ▶ Die Erarbeitung von Rüstzeug für Beratung (von EntscheidungsträgerInnen in Settings)

Referentin/Trainerin: **Prof. Mag^a. Dr. iur. Rotraud A. Perner**

Termin: **Mi 8. – Do 9. November 2006, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel IBIS, Kärntnerstraße 18-20, 4020 Linz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 18. Oktober 2006

Seminare

SICHER FÜHREN – LEITEN STATT LEIDEN > 06453

Führungskompetenz ressourcenorientiert einsetzen.

Sie arbeiten mit viel Freude, Engagement und Professionalität im Gesundheitsbereich. Unvorbereitet sind Sie mit Führungsaufgaben betraut worden. Sie geben Ihr Bestes, manchmal beschleicht Sie jedoch das Gefühl, es könnte leichter gehen ...

Selbstbewusstsein in der Umsetzung eigener Visionen, Klarheit über die eigene Rolle, Verständnis von Teamdynamik usw. bilden die Basis von wirksamer Führung. Führungsaufgaben zu übernehmen heißt zusätzlich zu Ihren Fachkompetenzen planende, gestaltende, situative und vor allem in der Kommunikation verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Gute Führungsqualitäten haben ihre Wurzeln in der Kombination aus persönlichen Fähigkeiten, Talent und der Freude am Lernen. Mit Diskussionen, Theorieinput und im Austausch unserer Erfahrungen kann Sie dieses Seminar unterstützen, Ihren Führungsstil aufzubauen, Ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und konstruktive und damit förderliche Verhaltensweisen in Ihren Führungsaufgaben noch besser einzusetzen.

Vor diesem Hintergrund verfolgt das Seminar folgende Inhalte und Zielsetzungen:

- ▶ Die persönliche Führungsgestaltung reflektieren
- ▶ Doppel- bzw. Sandwichpositionen bewusst wahrnehmen und gestalten
- ▶ Die Schatztruhe der Führungsinstrumente erweitern
- ▶ Kompetenz im Bereich Selbstmanagement – Zeitmanagement erweitern
- ▶ Meistern von schwierigen Situationen
- ▶ Die professionelle Konfliktlösung
- ▶ Das erfolgreiche Delegieren
- ▶ Intuitives Management

Referentin/Trainerin: **Gabriele Klausz**

Termin: **Mi 29. - Do 30. November 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel IBIS, Kärntnerstraße 18-20, 4020 Linz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 8. November 2006

KREATIV UND GEMEINSAM GEPLANT IST HALB GEWONNEN > 06454

Ein Projektkonzept entsteht!

Um gesundheitsfördernde Projekte erfolgreich zu realisieren, bedarf es der strukturierten Verschriftlichung unserer Ideen, Wünsche, Argumente und Zusammenhänge. Das zur Sprache bringen und Ausformulieren bringt einen Mehrwert und stellt den Ausgangsort dar, aus dem Neues entstehen kann. Die Projektidee wird so nachvollziehbar für alle anderen Beteiligten und verantwortlichen Personen im Projekt.

Im Seminar werden wesentliche Projektmanagementtools erarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf der visuellen Gestaltung dieser Methoden liegt, um gemeinsam im Team diese Projektaufgaben in kreativer und lustvoller Form zu bewältigen.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- ▶ Projektideen konkretisieren und visualisieren (mit Mind Mapping, Projektmoderationmethoden)
- ▶ Den Nutzen von Projektmanagementmethoden in der Planung von Projekten erfahren, wie Projektumfeldanalyse, Teamorganisation, Aufgaben- und Zeitplanung, ...
- ▶ Gesundheitsfördernde Qualitätskriterien in der Projektplanung beachten
- ▶ Effektives und lustvolles Entwickeln von Projektideen bis hin zum Projektkonzept

Die Projektideen der TeilnehmerInnen stehen im Zentrum des Seminars. Unterschiedliche teilnehmerInnenorientierte Gruppenarbeitsformen dienen der Auflockerung der Wissensvermittlung und stellen ein Abbild von kreativen Teamplanungsprozessen dar. Bitte bereits formulierte Projektunterlagen und gute Ideen mitbringen!

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Margit G. Bauer**

Termin: **Mi 6. - Do 7. Dezember 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel IBIS, Kärntnerstraße 18-20, 4020 Linz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 15. November 2006

Seminare

EVALUATION IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG

> 06455

Ein Workshop für PraktikerInnen.

Evaluation ist ein Instrument der Qualitätssicherung und hat in den vergangenen Jahren unter dem Druck finanzieller Restriktionen in allen Bereichen der öffentlich finanzierten Projektarbeit Einzug gehalten. Auch in der Gesundheitsförderung ist die Notwendigkeit von Evaluation unumstritten, wobei sich deren Umsetzung gerade dann, wenn Projekte sehr innovativ sind und sich nur bedingt auf Vorbilder, Standards und wissenschaftliche Grundlagen verlassen können, als schwierig erweist.

Ziele:

- ▶ Ein Grundverständnis von Evaluation und ihrer Rolle zu vermitteln
- ▶ Grundkenntnisse der Formen und Methoden der Evaluation zu vermitteln
- ▶ Konzepte und Entscheidungshilfen für den Umgang mit (Fremd- oder Selbst-) Evaluation zu vermitteln

Inhalte:

- ▶ Grundverständnis von Evaluation
Was ist Evaluation in einem systemischen Verständnis? Welche Rolle spielt Evaluation bei Entwicklung, Durchführung und Transfer von Projekten?
- ▶ Grundkenntnisse
Welche Grundformen von Evaluation gibt es? Was kostet/bringt Evaluation? Welche Methoden der Evaluation gibt es?
- ▶ Konzepte und Entscheidungshilfen
Wie entwickelt man Ziele/ein Briefing für die Evaluation? Wie entwickelt/ beurteilt man ein Evaluationskonzept?
Welche Evaluationsstandards gibt es?

Referent/Trainer: **Mag. Dr. Wolfgang Dür**

Termin: **Do 25. - Fr 26. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel IBIS, Kärntnerstraße 18-20, 4020 Linz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 4. Jänner 2007

MEDIEN INTERESSIEREN > 06551

Kennen Sie diese Geschichte: Frau Huber arbeitet hart und engagiert unter Einsatz all ihrer Ressourcen an der Umsetzung eines Gesundheitsförderungsprojektes. Jeder, dem sie von ihrer Arbeit erzählt, ist voller Anerkennung. Frau Huber braucht aber nicht nur Anerkennung, sie braucht auch die Öffentlichkeit für Ihr Projekt; vor allem um für Sponsoren attraktiv zu sein. Deshalb wendet sich Frau Huber an Zeitungen und sogar an den ORF. Frustriert kehrt sie zurück, keiner will über ihre Arbeit berichten ...

Hinter solchen Erfahrungen steckt nicht die fehlende Anerkennung für engagierte Arbeit; die Ursache liegt primär in der Verpflichtung der Medien, Berichte entsprechend den Interessen Ihrer LeserInnen, HörerInnen und SeherInnen zu gestalten. Interessante Geschichten sind gefragt und nicht die Würdigung inhaltlich hochstehender Projekte.

Aus inhaltlich orientierten Projekten sind aber auch Geschichten herauszuholen; Geschichten mit denen Sie Medien interessieren können. In diesem Seminar erarbeiten Sie mit einer bekannten Salzburger Journalistin mögliche Wege.

Schwerpunkte:

- ▶ Herausarbeiten einer Geschichte an Beispielen aus Ihrer Praxis
- ▶ Unterschiede zwischen Radio- und Fernsehberichten
- ▶ Verfassen einer ansprechenden Presseaussendung
- ▶ „Nachwassern“ am Telefon
- ▶ Das richtige Timing
- ▶ Erfolgreich beim Interview

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Viola Pöschl**

Termine: **Do 19. - Fr 20. Oktober 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **AVOS Seminarzentrum „Training“, Elisabethstraße 2/1. Stock, 5020 Salzburg**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **28. September 2006**

Seminare

VON KONFLIKTEN PROFITIEREN > 06552

Kann man von Konflikten profitieren? Natürlich, denn wenn der größte Ärger vorbei ist, denkt man darüber nach, wie man es hätte besser machen können (... und was uns daran hindert, es besser zu machen!).

Mit der Arbeit an Fallbeispielen, durch Erfahrungsaustausch und mit Hilfe von theoretischen Inputs werden Konflikte aus dem Alltag der Gesundheitsförderung von unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und persönliche Ressourcen gestärkt.

Schwerpunkte:

- ▶ Konfliktanalyse und Konfliktdiagnose
- ▶ Arbeit an eigenen Konfliktstrategien
- ▶ Übungen und Spiele zu Problemlösungsstrategien
- ▶ Konfliktlösungen: Arbeit mit Fallbeispielen
- ▶ Konfliktbearbeitung durch Coaching und Supervision
- ▶ Konfliktprävention

Referent/Trainer: **Mag. Dr. Günther Fisslthaler**

Termin: **Do 16. - Fr 17. November 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **AVOS Seminarzentrum „Training“, Elisabethstraße 2/1. Stock, 5020 Salzburg**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **25. Oktober 2006**

GESTERN MITARBEITERIN – HEUTE FÜHRUNGSKRAFT > 06553

Den Aufstieg bewusst gestalten und gekonnt meistern.

Führungsarbeit bedeutet mehr als eine Fortsetzung der bisherigen Arbeit mit der erworbenen fachlichen Kompetenz, nur auf einer anderen Hierarchiestufe. Mit dem Wechsel in eine Führungsaufgabe kommen organisatorische Gestaltungsaufgaben, das permanente Einschätzen von Mitarbeitendenpotenzialen, der optimale Einsatz von Menschen für gegebene Aufgaben sowie das Managen von schwierigen Situationen, die für die Mitarbeitenden selbst nicht mehr handhabbar sind, hinzu. Führung ist ein gänzlich neuer Job, ungeachtet ob in einem Unternehmen oder einem Gesundheitsförderungsprojekt.

Das Seminar bietet Ihnen einen guten Überblick über wirksame Führungskonzepte und -methoden zur Erweiterung der persönlichen Führungskompetenz. Sie lernen anhand konkreter eigener Führungssituationen praktische Interventionen kennen.

Schwerpunkte:

- ▶ Eigenes Führungsverständnis reflektieren und weiterentwickeln
- ▶ Führungsfähigkeiten erkennen, verstärken und vertiefen
- ▶ Praktische Führungsinstrumente und -methoden kennen lernen und ausprobieren
- ▶ Mitarbeitendengespräche aktiv führen
- ▶ Aufgaben wirksam delegieren
- ▶ Schwierige Führungssituationen professionell meistern

Referent/Trainer: **Mag. Dr. Andreas Wieland**

Termine: **Do 23. - Fr 24. November 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **AVOS Seminarzentrum „Training“, Elisabethstraße 2/1. Stock, 5020 Salzburg**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 3. November 2006

Seminare

DIVERSITY MANAGEMENT IN DER BETRIEBLICHEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG > 06554

Vielfalt als Ressource gesunder Betriebe und Organisationen.

Die Wahrnehmung, Akzeptanz und Förderung von Vielfalt, kurz die proaktive Nutzung von Unterschiedlichkeit (und Gemeinsamkeit) in Organisationen sind die Ziele von Diversity Management. Dadurch entstehen wichtige Synergien zwischen den Interessen von MitarbeiterInnen, KundInnen und Unternehmensführung. Gesunde Betriebe, die heute den Übergang von der Monokultur zum transkulturellen Verständnis vorbereiten und bewältigen, werden auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Sie sind gegenwärtigen und zukünftigen demographischen Herausforderungen wie beispielsweise Migration, Alter, Änderung von Lebensstilen und neuen rechtlichen Rahmenbedingungen besser gewachsen.

Sie haben sicher schon erlebt, dass die Unterschiedlichkeit der Menschen in einer Gruppe Auswirkungen auf die Erfüllung des gemeinsamen Zieles gehabt hat. Das war manchmal schwierig, ein anderes Mal ergaben sich daraus ganz neue Perspektiven. In diesem Seminar lernen Sie mit Unterschiedlichkeit umzugehen, aus der Vielfalt eine Ressource zu gewinnen.

Das teamorientierte Seminar gibt Ihnen eine Einführung in die Grundbegriffe von Diversity Management sowie in praxisbezogenes Diversity Management-Training:

- ▶ Einführung in Diversity Management (Begriffsklärung/ Geschichte/Perspektiven)
- ▶ Best Practice-Beispiele für betriebliche Gesundheitsförderung
- ▶ Einführung in Maßnahmen und Instrumente der praktischen Umsetzung (Diversity-Analysen/Diversity Score-Card)
- ▶ Antidiskriminierung
- ▶ Diversity-Training (Selbsterfahrungsanteil)

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Nadja Schefzig**

Termine: **Do 25. - Fr 26. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **AVOS Seminarzentrum „Training“, Elisabethstraße 2/1. Stock, 5020 Salzburg**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 4. Jänner 2007

BESSER ANKOMMEN! > 06555

Die Kunst, eine Botschaft zu vermitteln.

Viele Vortragende, ReferentInnen und SeminarleiterInnen sind in Ihrer Fachkompetenz völlig unbestritten. Manche „kommen leider nicht an“. Das muss nicht sein! Die Kunst, seine Botschaft zu vermitteln, kann gelernt werden. Ihr Engagement findet in der positiven Aufnahme jene Anerkennung, die Ihnen zusteht.

In diesem Seminar wird an Ihrer Wirkung gearbeitet. Dabei geht es um:

- ▶ Reflexion und Verbesserung des persönlichen Auftretens
- ▶ Techniken der Informationsunterstützung, um auch sachlich „drüber“ anzukommen
- ▶ Weiterwicklung der Sozialkompetenz
- ▶ Übungen zur Rhetorik

Einzelarbeit, Partnerarbeit, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel und Video-training werden die beiden Tage sehr intensiv und rasch vergehen lassen.

Referent/Trainer: **Prof. Dr. Josef Wimmer**

Termine: **Mo 29. - Di 30. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **AVOS Seminarzentrum „Training“, Elisabethstraße 2/1. Stock, 5020 Salzburg**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 8. Jänner 2007



Seminare

KONSTRUKTIVES KONFLIKTMANAGEMENT > 06651

„9 von 10 Konflikten sind vermeidbar.“

Nicht die Anzahl der Konflikte macht eine Aussage über die Qualität von beruflichen Beziehungen in der Gesundheitsförderung, sondern ob und wie Konflikte gelöst werden.

Vielfach haben Konflikte einen negativen Touch und Menschen agieren bei Spannungen häufig in zwei Extremen: Entweder sie sagen (lange) nichts, oder sie explodieren. Beides ist nicht selten schmerzhaft für alle Beteiligten.

Dieses Seminar soll Grundlagen der Konfliktbewältigung aufzeigen. Vor allem soll es eine Gesprächsstruktur vermitteln, welche es möglich machen kann, Konflikte so anzusprechen, dass andere damit umgehen können, und wie wir durch unsere Aussagen nicht weitere Konflikte verursachen.

Welche Möglichkeiten der Konfliktprävention kennen und nützen wir? Wie handeln wir bei unüberlegten, oft verletzenden Aussagen anderer? Rechtfertigen wir uns, oder stellen wir gezielte Fragen? Wie sagen wir es unseren Vorgesetzten, KollegInnen, PartnerInnen, wenn wir anderer Meinung sind?

Inhalte:

- ▶ Konflikte als Chance erkennen, konstruktiv darauf reagieren
- ▶ Unterschied von Wertekonflikten und Interessenskonflikten kennen und nützen lernen
- ▶ Konfliktgespräche wirksam führen, Lösungsstrategien erarbeiten
- ▶ Die Struktur des Konfliktgespräches trainieren
- ▶ Kontrollierter Dialog: Erlernen von Fragetechniken und Ich-Botschaften
- ▶ Systemische Hintergründe von Konflikten erkennen
- ▶ Konfliktprävention und gezieltes Umgehen mit Aggressionen

Referent/Trainer: **Mag. Gerald Höller**

Termin: **Di 17. - Mi 18. Oktober 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstr. 18, 8044 Graz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **26. September 2006**

EVENTS PROFESSIONELL ORGANISIEREN > 06652

Machen Sie Ihre Veranstaltung zum Erlebnis!

Viele Organisationen setzen im Marketing auf „Live – Kommunikation“. Ob Jubiläums- oder Benefizveranstaltung, „Tag der offenen Tür“ oder Fachtagung – die Planung, Organisation und Durchführung nimmt enormen Einfluss auf die Qualität und Zielerreichung eines Events. Egal um welche Veranstaltungsart es sich handelt, man möchte dem Besucher oder Teilnehmer einen nachhaltigen, positiven Eindruck vermitteln. Überlassen Sie den Erfolg Ihrer Veranstaltung nicht dem Zufall!

Zielgruppe:

Alle GesundheitsförderInnen, die an der professionellen Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen interessiert sind.

Inhalte und Ziele:

- ▶ Grundlagen des Eventmanagements
- ▶ Erfolg durch richtiges Inszenieren
- ▶ Kreativitätstechniken
- ▶ Die wichtigsten Planungstools im Eventmanagement
- ▶ Planung in der Praxis
- ▶ Finanzierung durch Sponsoren
- ▶ Nachbearbeitung und Evaluierung

Referent/Trainer: **Mag. Dieter Zand**

Termin: **Mo 13. - Di 14. November 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Jugend und Familiengästehaus Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **23. Oktober 2006**



Seminare

PARTIZIPATION IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG – AUS BETROFFENEN BETEILIGTE MACHEN > 06653

Ein Grundprinzip gesundheitsfördernder Arbeit.

Der Begriff Partizipation wird in der Gesundheitsförderung häufig verwendet. Was bedeutet Partizipation eigentlich? Partizipation will aus Betroffenen Beteiligte machen, d.h. Teilhaben statt Teilnehmen ermöglichen.

Sei das nun in der Zusammenarbeit mit Schulen, Gemeinden, Vereinen oder Betrieben – die Möglichkeit der Mitsprache und Mitgestaltung führt zur Identifikation mit dem Projekt bzw. mit dem Veränderungsprozess. Diese Identifikation ist die Basis für Motivation und Engagement sowie für die Übernahme von Verantwortung.

Grundlage hierfür ist die Wertschätzung gegenüber dem Wissen und den Erfahrungen der teilnehmenden/teilhabenden Personen und Gruppen.

Inhalte:

- ▶ Methoden und Hilfsmittel, wie Projekte und Veränderungsprozesse mit Gruppen gemeinsam erarbeitet, geplant und umgesetzt werden können. Besonderen Wert legen wir dabei auf die gemeinsame Ideenfindungsarbeit, die sicherstellen soll, dass die Gruppe gemeinsam ihre zukünftige Arbeitsrichtung festlegt.
- ▶ Erleben und Reflektieren von partizipativen Teambuildingmaßnahmen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird dabei die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sein.

ReferentIn/TrainerIn: **Ing. Martin Hauszer, Ursula Hauszer-Ortner**

Termin: **Mo 15. – Di 16. Jänner 2007, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr**

Ort: **Jugend- und Familiengästehaus Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 27. Dezember 2006

PROJEKTMANAGEMENT > 06654

Projekte - eine Art kalkuliertes Abenteuer.

Das Arbeitsleben in der Gesundheitsförderung wird zunehmend von Projekten bestimmt, die zusätzlich neben der täglichen Routine abgewickelt werden müssen. Die begrenzte Kapazität von Einzelpersonen erfordert ein verstärktes Arbeiten in der Gruppe und das Delegieren von Aufgaben und Entscheidungen. Herkömmliche Arbeitshierarchien treten weiter in den Hintergrund, projektorientierte Organisationsformen gewinnen an Bedeutung.

Inhalte:

- ▶ Definition und Begriffsbestimmung von Projekten und Projektmanagement
- ▶ Projektposition und Projekthierarchie
- ▶ Teamarbeit und Führung in der Projektarbeit
- ▶ Typischer Planungsablauf von Projekten
- ▶ Projektdramaturgie

Ziele:

Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Arbeitsmethode Projektmanagement zu bekommen, wobei das Hauptaugenmerk auf den Planungsablauf und auf die Führung eines Projektes gelegt wird. Die TeilnehmerInnen werden anhand von praktischen Übungen die Chancen und Risiken in der projektorientierten Arbeit kennen lernen, um damit in Zukunft ein für sie kalkuliertes Abenteuer in Angriff nehmen zu können.

Referent/Trainer: **Wolfgang Rath**

Termin: **Di 30. - Mi 31. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Jugend und Familiengästehaus Graz, Idlhofgasse 74, 8020 Graz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **8. Jänner 2007**

Seminare

FÜHREN VON TEAMS > 06655

Kennen Sie diese Situation? – Sie sind in einer Führungsposition in der Gesundheitsförderung, haben hohe Ideale und den Wunsch nach einem ambitionierten Team. Sie wollen motivierend wirken und haben das Gefühl, alle sollten am gleichen Strang ziehen, nur der Alltag sieht etwas anders aus.

Dann kann es sein, dass Ihnen die richtigen Führungsinstrumente fehlen.

Dieses Seminar soll Ihnen bei folgenden Fragen weiterhelfen:

Inhalte:

- ▶ Was ändert sich, wenn ich vom Teammitglied zum/r Teamleiter/in aufsteige?
- ▶ Wie verhalte ich mich, wenn ich ein Team neu übernehme?
- ▶ Wie zeige ich Kompetenz und Autorität, ohne autoritär zu sein?
- ▶ Wie finde ich das richtige Maß zwischen Kontrolle und Freiraum lassen?
- ▶ Wie führe ich ein Kritikgespräch, ohne verletzend zu sein?
- ▶ Wie motiviere ich durch ein Mitarbeitergespräch?
- ▶ Wie gehe ich mit Teammitgliedern um, die deutlich älter sind und über mehr Erfahrung verfügen?

Referent/Trainer: **Mag. Gerald Höller**

Termin: **Di 27. - Mi 28. Februar 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel Mercure, Waltendorfer Gürtel 8-10, 8010 Graz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **6. Februar 2007**

KONFLIKTMANAGEMENT – FIT FÜR SCHWIERIGE SITUATIONEN > 06751

Wo Menschen in der Gesundheitsförderung zusammenarbeiten, entstehen nicht nur verschiedene Betrachtungsweisen, sondern auch Missverständnisse und Konflikte. Gerade hier liegt die Chance, Teams zu formen, die durch eine positive Einstellung zu Konflikten nicht nur einen hohen Spaßfaktor, sondern auch eine hohe Entscheidungs- und Arbeitsqualität gewährleisten.

Konflikte sind notwendig, ohne Konflikte gibt es keine Veränderungen und auch keine Weiterentwicklung. Konfliktunfähige Organisationen und Menschen sind statisch und sterben wie ein Baum, der nicht mehr wächst. Auch sind Konflikte allgegenwärtig, gehören zum Leben und zu jeder Beziehung. Dieses Seminar soll nicht zeigen, den Anderen im Konflikt besser „über den Tisch zu ziehen“, sondern eine konstruktive Handhabung von schwierigen Situationen mit dem Ziel von win-win-Ergebnissen. Wir behandeln unter anderem die Themen „Synergien statt Hierarchien“ – die unterschiedlichen Arten der Wahrnehmung.

Schwerpunkte:

- ▶ Unterschiedliche Wahrnehmungs- und Urteilmuster
- ▶ Klare Abgrenzung zwischen konstruktivem und destruktivem Umgang mit Konflikten
- ▶ Wahrnehmung schärfen: Frühwarnsysteme und Vorbeugung
- ▶ Von der emotionalen Ebene auf die Vernunft-Ebene
- ▶ Erkennen der wirklichen Konfliktgründe: Kern-Symptom
- ▶ Entemotionalisierung hochgeschaukelter Stimmungen und schwieriger KollegInnen
- ▶ Lösungsorientiertes Besprechen und Handeln ersetzt Problemeskalation
- ▶ Todsünden im Konflikt: Verniedlichung, Verdrängung, Vertuschung, Schuldzuweisung
- ▶ Umgang mit schwierigen MitarbeiterInnen: der/die Aggressive, der/die HektikerIn, der/die BesserwisserIn
- ▶ Teamdynamik statt Gruppendruck!

Referent/Trainer: **Markus Ehrensberger**

Termin: **Di 17. - Mi 18. Oktober 2006, jeweils 9.30 - 17.30 Uhr**

Ort: **Hotel Seespitz, Innsbrucker Straße 1, 6100 Seefeld i.T.**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **26. September 2006**

Seminare

WIE VERÄNDERUNG GELINGT – FÜHRUNGSKRÄFTE IM SPANNUNGSFELD VON VERÄNDERN UND BEWAHREN > 06752

Eine Betrachtung der Rolle der Führungskraft als PersonalentwicklerIn.

Führungskräfte aller Hierarchieebenen sind ständig mit dem Begleiten und Leiten von Veränderungen befasst. Veränderung bedeutet dabei immer auch, Altes zu verabschieden und Neues in die Wege zu leiten. Wie dies im Umgang mit den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingen kann, dazu soll dieses Seminar einige Ideen liefern. Wesentlicher Aspekt dabei ist die besondere Rolle der Führungskraft in Veränderungsprozessen als PersonalentwicklerIn. Wie diese Rolle von Führungskräften insbesondere auch im Non-Profit-Bereich bzw. im Bereich der Gesundheitsförderung verstanden und ausgestaltet werden kann (und soll), welche Erwartungen an Sie herangetragen werden und welche Konflikte in der Rolle zu erwarten sind, damit werden wir uns in den beiden Tagen beschäftigen.

Inhalte:

- ▶ Veränderungen und ihre Wirkungen in der Organisation (das Spannungsfeld von Verändern und Bewahren)
- ▶ Emotionen in Veränderungsprozessen
- ▶ Die Rolle der Führungskraft als PersonalentwicklerIn
- ▶ Hilfreiche Instrumente in der Führung von MitarbeiterInnen in Veränderungsprozessen

Methoden:

- ▶ Kurzimpulse im Plenum, Arbeit in Kleingruppen und eigenes Tun wechseln sich ab. Wir werden insbesondere die Führungsfragen anhand konkreter Fälle und Beispiele (wenn gewünscht aus der konkreten praktischen Erfahrung der TeilnehmerInnen) besprechen und dabei in einen vernetzten Austausch kommen!

Referentin: **Dr. Brigitte Gütl**

Termine: **Di 24. - Mi 25. Oktober 2006, jeweils 9.30 - 17.30 Uhr**

Ort: **Hotel Seespitz, Innsbrucker Straße 1, 6100 Seefeld i. Tirol**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 3. Oktober 2006

VON DER BUDGETERSTELLUNG BIS ZUR ABRECHNUNG > 06753

Inhalte:

- ▶ Förderansuchen
Überleitung vom Projektbudget zum Förderansuchen, wobei von vornherein auf die Abrechnung Bezug genommen wird.
- ▶ Projektbuchhaltung
Anlegen einer projektbezogenen Buchhaltung: Was sind Projektkosten und was versteht man unter allgemeinen Kosten? Was ist Eigenleistung und was versteht man unter Eigenmittel? Gemeinsam wollen wir eine Buchhaltung mit praktischen Beispielen erarbeiten. Dabei sollen alle Eigenheiten einer projektbezogenen Buchhaltung berücksichtigt werden.
- ▶ Lohnverrechnung
Erarbeitung der projektbezogenen Stunden mittels Buchungsbelegen.
- ▶ Excel-Abrechnung freier MitarbeiterInnen
Vorstellung einer Abrechnungsart für freie MitarbeiterInnen.

Ziele:

Ziel des Seminars ist das Erlernen und Üben der Erstellung von professionellen Projektbudgets für Förderansuchen und von Abrechnungen der gewährten Fördermittel.

ReferentIn/TrainerIn: **Bärbl Schwarz, Mag. (FH) Christian Landsfried**

Termine: **Di 12. – Mi 13. Dezember 2006, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr**

Ort: **Hotel Seespitz, Innsbrucker Straße 1, 6100 Seefeld i. Tirol**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 21. November 2006

Seminare

GESUNDE DIALOGE IM UNTERNEHMEN > 06754

Neue Instrumente gesundheitsfördernder Führung.

Betriebliche Gesundheitsförderung etabliert sich zunehmend als wichtiges Handlungsfeld eines ganzheitlichen Managementansatzes.

Zentraler Ansatzpunkt ist die Annahme, dass Gesundheit im Unternehmen auch durch die Kommunikationsfähigkeit insbesondere der Führungskräfte und die Kommunikationsmöglichkeit aller Beteiligten gefördert wird.

Das Seminar präsentiert neue Führungs- und Organisationsinstrumente in der betrieblichen Gesundheitsförderung und bearbeitet folgende Bereiche und Themen anhand konkreter nationaler und internationaler Beispiele:

- ▶ Formen der Gesundheitskommunikation im Unternehmen
- ▶ Gesundheitsfördernde Führung – anerkannter Erfahrungsaustausch mit den Gesund(et)en statt ausschließlicher Fokussierung der Kranken
- ▶ Alter(n), Arbeit & Gesundheit – Arbeitsbewältigungs-Coaching
- ▶ Die Kunst des Gesundheitsdialogs im Unternehmen
- ▶ Kosten-/Nutzen-Beispiele

Die Bearbeitung und Vertiefung der angeführten Inhalte erfolgt in Form von Impulsvorträgen, strukturellen Vorschlägen, Fallbeispielen und Gruppen-Arbeiten.

Referent: **Dr. Heinrich Geißler**

Termine: **Di 16. – Mi 17. Jänner 2007, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr**

Ort: **Hotel Seespitz, Innsbrucker Straße 1, 6100 Seefeld i. Tirol**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 28. Dezember 2006

„GOING PUBLIC“ – UMGANG MIT JOURNALIST- INNEN UND PRESSE – ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR NON-PROFIT-EINRICHTUNGEN > 06755

„Keinen Gedanken haben und ihn ausdrücken können – das macht den Journalisten!“ (Karl Kraus, 1874-1936)

Karl Kraus, „Fackel“-Herausgeber, bringt es auf den Punkt. Wirksamkeit in der Öffentlichkeit wird bestimmt durch pointierte Aussagen, einen kurzen und prägnanten Stil, über sprachliche Zweifel erhaben. Doch wer beherrscht das schon so genial wie der zynische Altmeister des geschriebenen Wortes? Ob und wie weit wir uns in der Gesundheitsförderung dieser Genialität nähern können und wollen, werden wir in einem Zweitäges-Seminar ergründen. Wir werden uns auf die (neuen) Medien konzentrieren und in einer Schreibwerkstatt unsere Fertigkeiten trainieren.

Inhalte:

- ▶ Printmedien
- ▶ Hörfunk/Fernsehen/Video-Text
- ▶ Neue Medien
- ▶ Nachrichtenagenturen
- ▶ Das geschriebene Wort
 - Einführung in den Journalismus: Recherche, Dokumentation, Formulieren, Bearbeiten, Präsentieren, ...
 - Die journalistischen Darstellungsformen wie: die Nachricht, die Mitteilung, der Bericht, die Presse-Aussendung, das Feature, die Reportage, das Interview und die Umfrage, der Korrespondentenbericht, die Analyse, der Kommentar, ...
- ▶ Der Presse-Kodex
- ▶ Neue Medien:
 - Gestaltung einer Homepage
 - Verfassen von Texten für E-Mail-Versand

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Angelika Hörmann**

Termine: **Di 30. - Mi 31. Jänner 2007, jeweils 9.30 - 17.30 Uhr**

Ort: **Hotel Seespitz, Innsbrucker Straße 1, 6100 Seefeld i. Tirol**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **9. Jänner 2007**

Seminare

Vorarlberg

FÜHREN VON TEAMS > 06851

Kennen Sie diese Situation? – Sie sind in einer Führungsposition in der Gesundheitsförderung, haben hohe Ideale und den Wunsch nach einem ambitionierten Team.

Sie wollen motivierend wirken und haben das Gefühl, alle sollten am gleichen Strang ziehen, nur der Alltag sieht etwas anders aus. Wenn Menschen zusammentreffen – wie in einem Team – da treffen sie mit all ihren Unterschiedlichkeiten in Bezug auf Arbeitsstil, Erfahrungen, Zielvorstellungen, etc. aufeinander.

Dann kann es sein, dass Ihnen die richtigen Führungsinstrumente fehlen.

Dieses Seminar soll Ihnen bei folgenden Fragen weiterhelfen:

Seminarziele:

- ▶ Kennenlernen von Chancen und Risiken der Teamarbeit
- ▶ Steuerung von Teams und Teamprozessen
- ▶ Umgang mit schwierigen Teamsituationen

Inhalte:

- ▶ Was ändert sich, wenn ich vom Teammitglied zum/r Teamleiter/in aufsteige?
- ▶ Wie verhalte ich mich, wenn ich ein Team neu übernehme?
- ▶ Wie zeige ich Kompetenz und Autorität, ohne autoritär zu sein?
- ▶ Wie finde ich das richtige Maß zwischen Kontrolle und Freiraum lassen?
- ▶ Wie führe ich ein Kritikgespräch ohne verletzend zu sein?
- ▶ Wie motiviere ich durch ein MitarbeiterInnengespräch?
- ▶ Wie gehe ich mit Teammitgliedern um, die deutlich älter sind und über mehr Erfahrung verfügen?

Referent/Trainer: **Prof. Dr. Jürgen Polke**

Termin: **Do 5. - Fr 6. Oktober 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel Messmer, Kornmarktstr. 16, 6900 Bregenz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **14. September 2006**

RISIKOMANAGEMENT IN PROJEKTEN > 06852

Gefahren erkennen, Probleme lösen!

Es gibt nur wenige Aufgabenbereiche, welche so viele Unsicherheiten in sich bergen wie die Arbeit im (Gesundheitsförderungs-)projekt! Wir reagieren auf geahnte Risiken mit Verdrängung, Übertragung oder Negation. Die Risikoforschung hat sich viele Jahre auf die Analyse der greifbaren, rationalen Gefahren konzentriert. Seit kurzer Zeit steht die Subjektivität des menschlichen Entscheidungsverhaltens stärker im Mittelpunkt der Wissenschaft.

Diese Erkenntnisse für die Lebenspraxis verständlich und nutzbar zu vermitteln, ist Ziel des Seminars! Den TeilnehmerInnen wird aufgezeigt, wie stark wir von irrationalen Faktoren gesteuert werden und welche Bedeutung diese für das Verständnis des menschlichen Verhaltens haben.

Aber keine Angst! Sie benötigen hierfür kein Philosophie- oder Mathematikstudium! Das Seminar wird wie gewohnt sehr interaktiv und praxisnah gestaltet!

Lernziele:

Die Teilnehmer lernen in einem kurzen Theorieteil die aktuellen Fragestellungen der Risikoforschung kennen. Schwerpunktmäßig konzentrieren wir uns aber praxisnah auf die Fallen unseres eigenen Entscheidungsverhaltens. Wir erkennen, wie oft wir „unvernünftig“ entscheiden. Wir nutzen dieses Wissen im Bereich der Führung, der Kommunikation und bei der Steuerung unseres eigenen Verhaltens.

Referent/Trainer: **Prof. Dr. Jürgen Polke**

Termin: **Do 16 - Fr 17. November 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel Messmer, Kornmarktstr. 16, 6900 Bregenz**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 27. Oktober 2006

Seminare

ERSTELLUNG EINER HOMEPAGE > 06853

Ein ansprechender Internet-Auftritt der eigenen Organisation oder des eigenen Projektes wird in der Gesundheitsförderung immer wichtiger. Dabei stellt sich die Frage, welche Teile einer Homepage eher von Profis gestaltet werden sollten und welche Bereiche mit dem notwendigen Handwerkszeug auch selbst verwaltet werden können.

Ziel dieses Seminars ist das Erstellen, Verwalten und Publizieren einer einfachen Website.

Inhalte:

- ▶ Kurzeinführung in Aufbau und Funktionsweisen des Internets
- ▶ Auswahl richtiger Werkzeuge zum effizienten Erarbeiten von Webseiten
- ▶ Aufbau einer Website: eine Seite planen, eine Struktur zurechtlegen
- ▶ Gestaltung einer Website: Gestaltungselemente kennen lernen und in die Website integrieren: Texte richtig formatieren, Tabellen verwenden, Farben einsetzen, Buttons ...
- ▶ Bilder in die Website integrieren und richtig einsetzen (Bildbearbeitung)
- ▶ Einbinden von Videos und Musik
- ▶ Interne und externe Links setzen
- ▶ Einfache Javascript-Funktionalitäten, um interaktive Seiten zu gestalten, Erstellung interaktiver Formulare
- ▶ Kurzübersicht über serverseitige Programmiersprachen (Php, ASP.net, Perl) zur dynamischen Gestaltung von HTML-Seiten
- ▶ Nutzung und Besuche auf der eigenen Homepage über statistische Auswertungen dokumentieren
- ▶ Wartung der eigenen Webseite mit Contentmanagement Systemen – ein Überblick
- ▶ Erstellung, Wartung und laufender Betrieb einer Homepage

Referent/Trainer: **DI Rainer Schönherr**

Termin: **Do 30. November – Fr 1. Dezember 2006, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr**

Ort: **Stiftung Maria Ebene, Maria Ebene 17, 6820 Frastanz**

Anmeldegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 9. November 2006

GESUNDHEITSMANAGEMENT IM BETRIEB > 06854

Wie gestalten wir gesunde Organisationen?

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist auch in Österreich auf dem Weg sich als umfassender Managementansatz zu etablieren. Zentraler Ansatzpunkt ist dabei die Annahme, dass die Leistungs- und Innovationsbereitschaft von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern maßgeblich von deren körperlicher und seelischer Gesundheit abhängig ist. Die sich daraus ergebenden Konsequenzen für ein zeitgemäßes betriebliches Gesundheitsmanagement sind weitreichend: Es geht um nicht weniger, als um die Verbesserung der Leitungs-, Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität eines Unternehmens. Gleichzeitig muss sich aber auch dieser Ansatz die Frage stellen lassen, ob der dadurch erzielbare Gesundheitsnutzen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die notwendigen monetären und zeitlichen Investitionen übertrifft. Das Seminar versucht zu verdeutlichen, wie betriebliches Gesundheitsmanagement professionell organisiert sein sollte, damit entsprechend positive Effekte nicht nur als Ergebnis belegbar sind, sondern schon in der Ausgestaltung der Maßnahmen, also in den entsprechenden Prozessen, zum Tragen kommen können. Nur so kann sich ein betriebliches Gesundheitsmanagement für das Unternehmen schlussendlich auch rechnen.

Inhalte:

- ▶ Betriebliche Gesundheitsförderung als integrierter Managementansatz
- ▶ Qualitätselemente betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Nationale und internationale Erfahrungen und Modellbeispiele
- ▶ Kosten/Nutzen-Messungen von Gesundheitsmaßnahmen

Referent/Trainer: **Dr. Christian Scharinger**

Termin: **Do 18. – Fr 19. Jänner 2007, jeweils 9.00 – 17.00 Uhr**

Ort: **Hotel Messmer, Kornmarktstr. 16, 6900 Bregenz**

Anmeldegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 28. Dezember 2006

Seminare

Vorarlberg

INTERVIEWTRAINING/KAMERATRaining > 06855

Gut, wenn man auf Interviewsituationen richtig vorbereitet und „Herr der Lage“ ist. Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck! Stimme, Wortwahl und Auftreten müssen sitzen. Auftritte in Funk, Fernsehen und bei Pressekonferenzen haben auch für GesundheitsförderInnen Schlüsselfunktionen. Wer mit seinem Medienauftritt überzeugt, stärkt die Corporate Identity und zeichnet sich als Führungskraft aus. Sie trainieren den souveränen Auftritt vor laufender Kamera. Sie lernen Ihre Kernbotschaften dem Publikum bzw. den Medien zu vermitteln. Sie lernen, wie Sie das Wichtigste in 30 Sekunden „rüber“ bringen.

Das intensive Kameratraining gibt den Teilnehmern praxisnahe Antworten auf Fragen wie:

- ▶ Wie gehe ich mit JournalistInnen richtig um?
- ▶ Wie verhalte ich mich vor Mikrofon und Kamera?
- ▶ Wie bereite ich mein Statement so vor, dass die Botschaft punktgenau landet?
- ▶ Wie verhalte ich mich bei einem Live-Interview?
- ▶ Wie gehe ich mit unangenehmen Fragen um?
- ▶ Wie mache ich aus 15 Sekunden Interviewzeit einen 15 Sekunden Imagespot?
- ▶ Wie nutze ich Medien-Know-how als ideales Mittel der Öffentlichkeitsarbeit?

Ziele:

Kommunizieren in kritischen Situationen:

- ▶ Vom Umgang mit intensivem Fragedruck
- ▶ In wenigen Sekunden das Wesentliche auf den Punkt bringen

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Marielle Manahl**

Termin: **Do 15. - Fr 16. Februar 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **Bildungshaus St. Arbogast, Montfortstr. 88, 6840 Götzis**

Anmeldegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 25. Januar 2007

SELBSTWERT STÄRKEN ALS SOZIALE FÜHRUNGS-KOMPETENZ > 06951

Soziale und psychologische Kompetenzen sind wichtige Erfolgsfaktoren für Führungskräfte, ProjektleiterInnen und MultiplikatorInnen in Gesundheitsförderungsprojekten. So genannte „soft skills“ im Umgang mit MitarbeiterInnen, KundInnen und KlientInnen üben einen bedeutenden Einfluss auf die Sacharbeit und die Projektergebnisse aus. Die Förderung eines positiven Selbstwerts der MitarbeiterInnen stellt dabei einen zentralen Anhaltspunkt dar. Ein positives berufliches Selbstwertgefühl fördert die individuelle Leistungsmotivation und Arbeitszufriedenheit, optimiert die Zusammenarbeit in Teams und bildet gleichzeitig eine solide Mobbing- und Burn-out-Prävention.

Inhalte:

- ▶ Fairnessregeln für Teams
- ▶ Selbstsicherheit und Selbstwirksamkeit der MitarbeiterInnen aufbauen: Zutrauen in die Lern- und Veränderungsfähigkeit stärken und Eigenverantwortlichkeit fördern
- ▶ Wertschätzender zwischenmenschlicher Umgang – auch in schwierigen/herausfordernden Situationen
- ▶ Schutz des Selbstwertgefühls in Veränderungsprozessen
- ▶ Praxistransfer

Methoden:

- ▶ Theorie-Inputs mit Diskussionsmöglichkeit
- ▶ Einzelarbeit und Kleingruppenübungen
- ▶ Arbeit mit Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen

Referentin/Trainerin: **Dr. Helga E. Schachinger**

Termin: **Mi 18. - Do 19. Oktober 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **MAIN_Medienarbeit Integrativ, Marchettigasse 7/Top 1, 1060 Wien**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 26. September 2006

Seminare

NON-PROFIT-KAMPAGNEN – VOM ZUSTIMMEN ZUM HANDELN > 06952

(Öffentlichkeits-)wirksames Kommunizieren und Legitimieren der eigenen Anliegen ist oftmals ein schwieriges Unterfangen. An Non-Profit-Organisationen wird aufgrund ihrer ethischen Leitidee ein noch höherer Anspruch gestellt. Non-Profit-Unternehmen der Gesundheitsförderung sollen in ihrem Agieren ermutigt werden, auch mit kleinen Ressourcen und unter schwierigen Bedingungen im Wettbewerb um die öffentliche Meinung sich erfolgreich zu Wort zu melden und ihre Botschaften richtig zu placieren. Ohne eine grundlegende Analyse gesellschaftlicher Werte und der Bedürfnisse der betroffenen Dialoggruppen können angestrebte Gesundheitsziele nicht oder nur mangelhaft in Angriff genommen werden.

Inhalte:

- ▶ Wie bekommen gesellschaftliche Anliegen einen Newswert?
- ▶ Was sind meine eigentlichen Ziele?
- ▶ Welche strategischen Allianzen sollen eingegangen werden?
- ▶ Welche Maßnahmen und Mittel sind sinnvoll?
- ▶ Was wollen meine Dialoggruppen wirklich?
- ▶ Wie kann ich andere mit Ideen motivieren und zum Handeln bewegen?

Ziele:

- ▶ TeilnehmerInnen erarbeiten eine umfassende Situationsanalyse
- ▶ Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes durch die TeilnehmerInnen
- ▶ Erarbeiten der gesellschaftlich relevanten Botschaften
- ▶ Wie man effiziente Maßnahmen präsentieren muss, damit sie wirken

Referentin/Trainerin: **Dr. Britta Fischill**

Termin: **Mo 6. - Di 7. November 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **MAIN_Medienarbeit Integrativ, Marchettigasse 7/Top 1, 1060 Wien**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 16. Oktober 2006

BEWEGUNGSPROGRAMME IM BETRIEB ERFOLGREICH EINFÜHREN UND UMSETZEN > 06953

„Bewegung ist gesund“ ist eine Binsenwahrheit, der sich kaum ein betrieblicher Entscheidungsträger entziehen kann: Das Werbepotential der ganzen Fitnessindustrie steht hinter der Forderung, dass der allgemeinen Bewegungsarmut mit ihren bekannten negativen Auswirkungen entgegengewirkt werden muss. Zudem stehen Probleme mit dem Bewegungsapparat an der Spitze der Krankenstandsursachen. Wen wundert's, dass es in der betrieblichen Gesundheitsförderung kaum etwas Erfolgversprechenderes als Bewegungsprogramme gibt!

Ergebnis:

- ▶ Sie lernen verschiedene Argumentationsstrategien für eine integrale Implementierung von Bewegungsprogrammen kennen
- ▶ Sie gewinnen Know-How zum Aufbau von Bewegungsprogrammen
- ▶ Sie eignen sich Entscheidungskriterien für inhaltliche Schwerpunktsetzungen und zeitliche Planung an
- ▶ Sie erhalten Einblicke in bewährte Anwendungsmöglichkeiten von Bewegungsprogrammen als Unterstützung von Ernährungs- und (Anti-)Stressprogrammen
- ▶ Sie erarbeiten im Team Erfolgskriterien und Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Bewegungsangebote
- ▶ Sie erhalten Entscheidungskriterien zur Konzeption von bewegungsorientierten BGF-Programmen

Inhalte:

- ▶ Anwendungsgebiete von Bewegung im Rahmen von BGF
- ▶ Bewährte Diagnose- und Interventionsmodule
- ▶ Praktische Beispiele aus ausgewählten Bereichen (entsprechend Gruppenkonsens; z.B. fakultativ aus: Sprechberufen, Produktion, Pflegeberufe, Lebensmittelhandel, Logistik, Bildschirmarbeit, Schichtarbeiter, Lehrlinge, Baubranche)
- ▶ Kombinationsmöglichkeiten mit anderen BGF-Tools
- ▶ Erfahrungsaustausch und Gruppenarbeit

Referent/Trainer: **Dr. Paul Scheibenpflug**

Termin: **Mo 11. - Di 12. Dezember 2006, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **biv integrativ - Integrativer Bildungsverein, Sechshausenstraße 58/EG, 1150 Wien**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis **20. November 2006**

Seminare

GENDER – DER ERFOLGSFAKTOR IN GESUNDHEITSFÖRDERNDEN PROJEKTEN! > 06954

Ziel der Gendergerechtigkeit ist die Verbesserung der Maßnahmenqualität auf allen Ebenen und in allen Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung. Es geht dabei um die Frage der Wirksamkeit von gesetzten Maßnahmen, ob diese bedürfnisgerecht und zielgruppenspezifisch ausgerichtet sind und nicht nur um moralische oder politische Überzeugungen.

Im Seminar werden die Grundlagenbegriffe und die verschiedenen Facetten gendergerechter Projektentwicklung erörtert. So werden die Ansatzpunkte für die praktische Umsetzung in der Gesundheitsförderung, der Nutzen, als auch Hindernisse und Problembereiche benannt und gemeinsam anhand der Praxisfelder der TeilnehmerInnen bearbeitet.

Ziele:

- ▶ Grundvoraussetzungen für geschlechtergerechtes Arbeiten wie Akzeptanz, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, u.a. klären
- ▶ Daten und Wissen zu Geschlechtsunterschieden identifizieren, um die Entfaltung von Gesundheitspotenzialen bei Frauen, Männern, Mädchen, Jungen gewährleisten zu können
- ▶ Konkrete Ziele auf Basis geschlechterdifferenzierter Daten und Erfahrungen formulieren
- ▶ Qualitätskriterien einer gendergerechten Gesundheitsförderung entwickeln

Wir arbeiten im Seminar mit teilnehmerInnenorientierten und selbstreflexiven Methoden, die die Erfahrung der Unterschiedlichkeit und Vielfaltigkeit von Frauen und Männern erlebbar macht.

Bitte eigene Projektunterlagen zur geschlechtergerechten Bearbeitung mitnehmen!

Referentinnen/Trainerinnen: **Mag^a. Margit G. Bauer, Mag^a. Monika Bauer**

Termin: **Mi 24. - Do 25. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **biv integrativ - Integrativer Bildungsverein, Sechshausenstraße 58/EG, 1150 Wien**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 3. Jänner 2007

PROJEKTDYNAMIK IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSBEREICH > 06955

Gruppendynamische Prozesse in Projektteams erkennen und bearbeiten.

Die Herausforderungen in der Projektarbeit sind vielfältig: Ziele müssen formuliert, Strukturen entwickelt, Kommunikation und Beziehungen gepflegt werden. Miteinander ergeben sie eine komplexe Dynamik, die meist schon am Beginn eines Projektes sichtbar wird. Gruppendynamische Prozesse sind sowohl in den äußeren Umweltbedingungen als auch der inneren Beschaffenheit des Teams/der Projektgruppe zugrunde gelegt. Finden sie rechtzeitig Berücksichtigung, werden sie bearbeitbar.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Stellenwert äußerer und innerer Einflussfaktoren auf die Projektarbeit. Wie es gelingen kann trotz widersprüchlicher Anforderungen, unterschiedlicher Ziele und informeller Absprachen eine erfolgsversprechende Arbeitsbasis zu schaffen, ist Inhalt dieses Seminars. Dabei wird auch darauf eingegangen, wie Projektgruppen und -teams im Sozial- und Gesundheitsbereich „psychodynamisch“ beschaffen sind.

Inhalte/Ziele:

- ▶ Auseinandersetzung mit Erfolgsfaktoren gelungener Projektarbeit
- ▶ Finden der passenden Organisationsform:
Arbeitsgruppe – Steuergruppe – Team
- ▶ Beweglichkeit in der eigenen Funktion erlangen
(Funktionsbewusstheit – Rollenwechsel)
- ▶ Gruppenstruktur- und Entwicklungsmodelle kennen lernen
- ▶ Kommunikationsprobleme zuordnen können
- ▶ Interventionsplanung nach dem zielorientierten Vorgehen

Die TeilnehmerInnen setzen sich aktiv mit den Hintergründen eigener Projekte auseinander. Zu diesem Zweck ist es nötig, dass die TeilnehmerInnen die Bereitschaft mitbringen, konkrete Beispiele aus ihrer beruflichen Praxis vorzustellen.

Referentin/Trainerin: **Mag^a. Andrea Sanz**

Termin: **Di 30. - Mi 31. Jänner 2007, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr**

Ort: **biv integrativ - Integrativer Bildungsverein, Sechshauserstraße 58/EG, 1150 Wien**

Teilnahmegebühr: **60 Euro**

Anmeldung bis 9. Januar 2007

ReferentInnen TrainerInnen

Die ReferentInnen und TrainerInnen



Mag. Margit G. Bauer

Psychologische Pädagogin, Unternehmerin Fa. LQ², Unternehmensberaterin, tätig in der Projekt- und Organisationsentwicklung, Moderation von Teams und als Coach. Lektorin an der Universität Klagenfurt, Behandlungs- und Forschungstätigkeit im Bereich energetischer Heilweisen, Trainerin für Moderation, Kommunikation, Genderkompetenzen, Gesundheitsbewusstsein und betriebliche Gesundheitsförderung.



Mag. Monika M. Bauer

Gesundheitssoziologin, Tanzpädagogin, Tanztherapeutin (i.A.) und Ausdruckstänzerin; Beratungs- und Forschungstätigkeit im Bereich Evaluation, Genderkompetenzen, Frauengesundheit, Gesundheitsbewusstsein, Gesundheitsförderung und partizipativer Kulturarbeit; Trainerin für kreative Körperarbeit und freie Tanz- und Bewegungsentwicklung.



Mag. Dr. phil. Wolfgang Dür

Studium der Philosophie und der Soziologie an der Universität Wien, Senior am Ludwig Boltzmann Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie, Universitätslektor am Institut für Soziologie der Universität Wien; einschlägige Arbeitsschwerpunkte: Mitarbeit in der WHO-Arbeitsgruppe „Integration of ENHPS Evaluation Tools and Processes“, zahlreiche Evaluationsstudien zu Projekten der Gesundheitsförderung in Schulen, Krankenhäusern und Betrieben.



Markus Ehrensberger

Zwanzig Jahre Managementenerfahrung, davon sieben Jahre im Orient. Dozent an der Fachhochschule für Tourismus. Ausbildung nach den Richtlinien der Sinn- und Wert-orientierten Persönlichkeitsbildung nach Viktor E. Frankl. Zertifizierter Veränderungsmanager und Insights-Berater. Befähigungsnachweis für qualifiziertes Personal- und Projektmanagement.



Dr. Britta Fischill

PR-Beraterin, Kommunikations- und Managementtrainerin, Vortragende an der Fachhochschule Joanneum, WIFI Wien und im Bildungsnetzwerk des Fonds Gesundes Österreich. Studium der Volkswirtschaft und Publizistik in Wien, Studium der Journalistik in London.



Mag. Dr. Günther Fisslthaler

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, postgraduelle Ausbildung in Supervision und Coaching. 15 Jahre Patientenanwalt an der Christian-Doppeler-Klinik-Salzburg. Universitätslektor, Unterricht an Fortbildungsakademien und Fachschulen für Sozial- und Gesundheitsberufe. Inhaltliche Schwerpunkte dabei sind ethische Fragestellungen, Patientenrechte, Supervision, Coaching, Kommunikation und Konfliktberatung.



Mag. Christian F. Freisleben-Teutscher

Studium Kommunikationswissenschaft & Fächerkombination aus Theater- & Politikwissenschaft an der Universität Wien, Journalist und Medienpädagoge, seit über 15 Jahren als Journalist mit den Themenschwerpunkten Gesundheit und Soziales tätig, langjährige Erfahrungen als Referent und Trainer.



Mag^a. Dr. Theresia Gabriel

Arbeits- und Gesundheitspsychologin, Gesundheitsmoderatorin, Klinische Psychologin, systemische Familientherapeutin (iAuS), Organisationsberaterin, Supervisorin. Leiterin der Fachbereiche Arbeitspsychologie sowie Betriebliche Gesundheitsförderung Human Quality Management bei IBG; systemische Familientherapeutin in freier Praxis (iAuS).



Dipl. Päd. Daniel Gajdusek-Schuster

Selbständiger Pädagoge und Trainer, Magier und Performancekünstler. Akademischer Sozial- und Bildungsmanager des AGB. Referent für Gestalt-, Spiel- und Erlebnispädagogik. Lehrbeauftragter der FH des BFI-Wien für Persönlichkeitsentwicklung, des Gesundheitsforums NÖ sowie des Pädagogisches Institut des Bundes. Schwerpunkte: Präsentationstraining, Teamentwicklung, Leitungskompetenzen, beteiligende Methoden in Gruppen. Gründungsmitglied der PERSPEKTIVEN-Visionenwerkstatt.



Dr. Heinrich Geißler

Studium der Germanistik, Pädagogik und Psychologie. Langjähriger Berater im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung und geschäftsführender Gesellschafter der Arbeitsleben Geißler-Gruber KEG. Arbeitsbereiche: Entwicklung innovativer Konzepte der Gesundheitskommunikation in Unternehmen und des anerkennenden Erfahrungsaustauschs. Koordinator des Practice Forum of the European Academy of Occupational Health Psychology.



Dr. Doris Gödl

Psychologin und Sozialwissenschaftlerin mit dem Arbeitsschwerpunkt Sozialpsychologie und Gender Studies. Seit 1991 freiberufliche Tätigkeit als Psychotherapeutin und Supervisorin, seit Mitte der achtziger Jahre Mitarbeiterin im „Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung“ in Salzburg sowie Lektorin an in- und ausländischen Universitäten.



Mag. Ludwig Grillich

Geschäftsführender Gesellschafter bei diepartner.at Sozial- und Gesundheitsmanagement GmbH mit Sitz in Wien. Univ.-Lektor an der Universität Wien. Vorträge, Trainings und Workshops im Sozial- und Gesundheitsbereich zum Thema Evaluation. Seit 1998 Durchführung verschiedener Evaluations- und Begleitforschungsprojekten im Sozial und Gesundheitsbereich.



Dr. Brigitte Gütl

Studium der Wirtschaftspädagogik, selbständige Trainerin und Beraterin für Lern-, Führungs- und Qualifizierungsfragen; Lehrbeauftragte des Instituts für Organisation und Lernen der Universität Innsbruck; Leitung und Begleitung des Universitätslehrgangs „Bildungsmanagement“.



Mag. Trude Hausegger

Geschäftsführende Gesellschafterin der Prospect Unternehmensberatung GesmbH, Studium der Pädagogik und Soziologie, Supervisorin/Coach (Ausbildung TOPS/Berlin), Mitbegründerin der österreichischen Schriftenreihe Supervision der ÖVS. Diverse veröffentlichte und unveröffentlichte Forschungsberichte zu arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen. Seit Mitte der Achtziger Jahre u.a. Leitung unterschiedlicher Evaluationsprojekte, zuletzt auch im Bereich „Betriebliche Gesundheitsförderung“.



Ing. Martin Hauszer

Diplompädagoge, Lehrer und Erwachsenenbildner, im Zuge einer mehrjährigen Tätigkeit im lateinamerikanischen Raum verantwortlich für partizipative Projektplanung mit NGOs, Gemeinden und anderen privaten und öffentlichen Institutionen; Unternehmensberater und Projektmanager.



Ursula Hauszer-Ortner

Sozial- und Berufspädagogin, Ökopädagogin und Erwachsenenbildnerin. Im Zuge einer 8-jährigen Tätigkeit in Nicaragua und Ecuador „facilitatorin“ für partizipative Prozesse, Mitentwicklerin eines partizipativen, dynamischen Organisationsentwicklungsmodells, Mitglied des IAF (Internacional Association of Facilitators) und des lateinamerikanischen Facilitatoren-Netzwerkes ATINCHIK.



Mag. Gerald Höller

Lehre als Maschinenschlosser mit anschließender HTL-Ausbildung. Neben der Arbeit als Techniker Studium der Psychologie mit Abschluss 1990. Von 1995-1999 Leiter der psychologischen Abteilung in einer Rehabilitationsklinik, in eigener Praxis im Supervisions-, Seminar- und Managementbereich und in der Einzel- und Gruppenberatung. Ausbildungen in den Bereichen Organisations- und Wirtschaftstraining sowie Organisations- und Familienaufstellung.



Magª. Angelika Hörmann

Ergotherapeutin an der Univ.-Klinik Innsbruck. Studium der Psychologie, Soziologie; Gründerin/Leiterin verschiedener Nachsorgeeinrichtungen (z.B. Psychosozialer Pflegedienst, Sozialtherapeutische Arbeitsgemeinschaft Tirol), Ausbildung in Coaching, Projektentwicklung, Erwachsenenbildung, Journalismus. Seit 1995 selbständig mit Schwerpunkt Journalismus, Projektentwicklung und Bildung, „Trainin’ in – Bildung für Erwachsene“.



Magª. Silvana Kederst

Konfliktberaterin, Führungskräftecoach und Supervisorin. Mehrjährige Erfahrungen im In- und Ausland in Changemanagement-Projekten als Beraterin und Projektleiterin.



Gabriele Klausz

Psychotherapeutin, Wirtschaftstrainerin und Coach in freier Praxis. Langjährige leitende Tätigkeit in einer Personal- und Unternehmensberatung. Aufbau einer Non-Profit-Organisation im Gesundheitsbereich. Beratungs- und Trainertätigkeit für Firmen und Institutionen, Konzeptionen und Durchführung von Projekten und Beratungsstellen.



Marion Kölbl

Sponsoringaktivitäten für internationale Kulturprojekte und Künstler, Fundraising für NGOs und staatliche Institutionen. Schwerpunkte: Corporate Design und Corporate Identity, Eventmanagement, Projektmanagement, Corporate Communications, Pressearbeit und Fundraising/Sponsoring. Seit 2005 zuständig für Marketing, Kommunikation und Vertrieb bei IBG – Institut für humanökologische Unternehmensführung GmbH.



Dr. Ingrid Kösten

Studium der Pädagogik, Psychologie und Politikwissenschaften an der Universität Wien; seit 1983 selbständige Trainerin für Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und Management-Techniken; seit 1992 ist sie Geschäftsführerin der Agentur „womanSuccess“ mit dem Schwerpunkt „Frau in der Wirtschaft“.



Mag^a. Caroline Kuscher

Unternehmensberaterin in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Arbeits- und Wirtschaftspsychologin, systemischer Coach. Weiterbildung u.a. in systemischer Organisationsberatung, Gruppendynamik und Projektmanagement. Begleitung von Veränderungsprozessen, Strategieentwicklung und Visionsarbeit. Implementierung von Personalentwicklungstools, Coaching von Führungskräften und Teams, Durchführung von Potenzialanalysen.



Paul Lahninger

International anerkannter Moderator, Teamtrainer, Ausbildungsleiter für Führungskräfte-seminare. Psychotherapeut. Initiator und Leiter des Unternehmens „Ferienwerkstatt“ 1992 bis 1998 in Griechenland. Leiter im Ausbildungsinstitut AGB, dem Trainernetzwerk mit 25 Jahren Methodenkompetenz in 5-Sterne-Qualität.



Mag. (FH) Christian Landsfried

Von 1.2.2001 bis 30.9.2005 kaufmännischer Leiter des Fonds Gesundes Österreich. Ausbildung in Controlling und Rechnungswesen. Frühere Tätigkeiten in großen multinationalen Unternehmungen im Controlling und Rechnungswesen. Engagement in sozialen Vereinen als Kassier und Buchprüfer. Derzeit Geschäftsführer eines Restaurants und als freier Trainer/Consulter tätig.



Magª. Sandra Majewski

Geschäftsführerin der Agentur no.sugar marketing, pr. Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft. Langjährige Tätigkeit im Bereich Marktkommunikation, PR, Dialoggruppen-Marketing und Online Marketing. Trainerin für Marketing und PR mit Fokus auf Bedürfnisse und Kompetenzen von KMU's und NGO's.



Magª. Marielle Manahl

Studium der Betriebswirtschaftslehre. Ausbildung in Sterbebegleitung und Familienmediation. Fünf Jahre Redakteurin bei den Vorarlberger Nachrichten mit Schwerpunkt auf Medizin/Soziales, Jugend, Frau. Von 1997 bis 2003 Geschäftsführung des Vorarlberger Familienverbandes. Seit 2004 selbständig im Bereich Unternehmensberatung und Öffentlichkeitsarbeit.



Prof. Magª. Dr. iur. Rotraud A. Perner

Juristin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin. Vielfältige Gastprofessuren an verschiedenen österr. Universitäten. Gründerin und Leiterin des Instituts für Stressprophylaxe & Salutogenese (ISS) in Matzen, NÖ in Kooperation mit der NÖ Landesakademie. Forschungsschwerpunkte: Gewaltprävention, Mediation und Mesoziation (R). Gendersichtweisen und Diversity Stress- und Burn Out-Prophylaxe, Salutogenese, insbesondere Gesunde Gemeinden.



Prof. Dr. Jürgen Polke

Seit mehr als 20 Jahren als Unternehmensberater für Projektmanagement und Kundenorientierung tätig. Professor für Projektmanagement und Entrepreneurship. Studiengangsleiter des berufsbegleitenden Studiengangs „Internationale Unternehmensführung“ sowie Vize-Rektor der Fachhochschule Vorarlberg.



Mag. Viola Pöschl

Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, sowie Fächerkombination Psychologie und Spanisch in Wien, Absolventin des Journalistenkollegs, Kuratorium für Journalistenausbildung in Salzburg. Redakteurin und Reporterin im ORF-Landesstudio Salzburg, Aktueller Dienst, Radio und Fernsehen. Seit Herbst 1999 Moderatorin der Sendung „Salzburg Heute“.



Wolfgang Rath

Neben einer technisch-handwerklichen Berufsausbildung verschiedene Ausbildungen wie Berufs- und Sozialpädagogik, Lebens- und Sozialberatung, Unternehmensberatung, systemische Supervision und Organisationsberatung sowie Projektmanagement. Arbeitsschwerpunkte: Moderation, Coaching und Supervision, Trainings zu Kommunikation, Konfliktmanagement, Teamarbeit, Führung und Projektmanagement.



Mag. Andrea Sanz

Soziologin, Gruppendynamik-Trainerin (ÖAGG), Supervisorin/Coach (ÖVS), Weiterbildung in psychodynamischer Teamentwicklung und Organisationsberatung (bei M. Lohmer, IPO München); selbständig tätig als Organisationsberaterin mit einem Schwerpunkt auf Teamentwicklung und Projektarbeit, geschäftsführende Co-Gesellschafterin der BeraterInnengruppe naschmarkt, Wien.



Dr. Helga E. Schachinger

Studium der Psychologie in Wien und New York. Seit mehr als zehn Jahren intensive Beschäftigung mit dem Themenbereich Selbstbild und Selbstwert. Seit 1997 selbständige Psychologin in der Personal- und Organisationsentwicklung, Lehrbeauftragte der Universität Wien, Autorin des Buches „Das Selbst, die Selbsterkenntnis und das Gefühl für den eigenen Wert“.



Dr. Christian Scharinger

Gesundheitssoziologe, Organisations-, Personalentwickler und Coach, Mitglied der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Selbständige Tätigkeit als Berater und Coach, Supervisor in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Beschäftigt sich seit 10 Jahren in unterschiedlichen Feldern – Forschung, Verwaltung, Ausbildung, Vernetzung, Projektpraxis – mit Gesundheitsförderung. Arbeitsschwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung, Gesundheitsverhalten von Jugendlichen.



Mag^a. Nadja Schefzig

Studium der Philosophie/Publizistik/Romanistik, Ausbildung zur Mediatorin sowie Lehrgang für Gender & Diversity. 12 Jahre betriebliche Praxis in der Baustoffbranche sowie mehrjährige Praxis im Kultur- und Performancebereich in Produktion, Dramaturgie, Kuratierung sowie im Eventmanagement. Beauftragte für Diversity Management bei equalizent, Qualifikationszentrum für Gehörlosigkeit, Schwerhörigkeit, Gebärdensprache und Diversity Management.



Dr. Paul Scheibenpflug

Sport- und Kommunikationswissenschaftler, Ausbildung zum Gesundheitszirkelmoderator; Experte im Bereich Bewegungsergonomie. Seit 1994 selbständige Tätigkeit im Auftrag diverser Sozialversicherungen im Bereich Gesundheitsförderung. Konzeption und Leitung betrieblicher Gesundheitsförderungsprojekte zahlreicher Firmen (u.a. VOEST, BMW, ÖBB, Telekom Austria AG).



DI Rainer Schönherr

Studium "Elektrotechnik/ Computertechnik" an der TU-Wien. Erfahrungen in der UMTS Forschung/Siemens Wien. Mehrjährige Erfahrung als Lehrer in der HTL-Dornbirn. Aktuell beschäftigt bei MassiveArt als technischer Leiter und Datenbankentwickler. Tiefes Wissen im Bereich Internet, Websites und IT-Integrationslösungen.



Mag^a. Sabine Schuster

Gesundheitspädagogin und Erwachsenenbildnerin, Partnerschaftstrainerin (NÖLAK), IBG-Gesundheitsmoderatorin, Touristikkauffrau; seit 1998 bei IBG Institut für humanökologische Unternehmensführung GmbH. Seit 2000 Tätigkeit als Gesundheitsmoderatorin, im Projektmanagement von betrieblichen Gesundheitsförderungsprojekten, als Trainerin und seit 2005 auch im Veranstaltungs- und Bildungsmanagement.



Bärbl Schwarz

Matura in der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, Ausbildung in Buchhaltung, Bilanzbuchhalterin, mehrjährige Buchhaltungstätigkeit in Dubai (in englischer und arabischer Sprache), Ausbildung als Pharmareferentin, seit 1990 bei Styria vitalis – Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz in Graz als Buchhalterin tätig.



Roland Urban

Selbständiger Trainer und Coach, während der letzten Jahre schwerpunktmässig international. 15 Jahre haupt- und ehrenamtliche Erfahrung in verschiedensten Bereichen der Sozial-, Gesundheits-, Kultur- und Gemeinwesenarbeit; seit 1992 interdisziplinäres Studium der Sozialwissenschaften. Umfangreiche Ausbildungen in Psychologie/Psychotherapie, Coaching, Natur-, Alpin- und Wildnispädagogik, kreativ-rituelle Prozessgestaltung sowie Rhythmusarbeit.



Mag. Dr. Andreas Wieland

Wirtschaftsstudium Universität Klagenfurt: strategische Unternehmensführung/Controlling sowie Personal-, Management- und Organisationsentwicklung. 1997 - 2000 stellvertretender Leiter der Personalentwicklung bei der Bausparkassa Wüstenrot (Schwerpunkte Führungskräfteentwicklung, Organisationsentwicklung). Systemische Beraterausbildung, seit 2001 Leiter der Abteilung Organisations-Entwicklung (Schwerpunkte Veränderungsmanagement, Führungskräfteentwicklung, Projektmanagement, interne Beratung).



Prof. Dr. Josef Wimmer

Lehrer, Studium in Pädagogik, Psychologie und Philosophie, seit 1986 Professor an der Pädagogischen Akademie in Salzburg mit den Arbeitsschwerpunkten Humanwissenschaften, schulpraktische Ausbildung und Lehrverhaltenstraining; Universitätslektor, Kommunikationstrainer; Seminarleiter in der Lehrerfort- und Weiterbildung, Leiter von Seminaren für Führungskräfte in öffentlichen Institutionen und der freien Wirtschaft; AFQM-Assessorenausbildung.



Mag. Dieter Zand

Studium an der Kunstuniversität Graz, Geschäftsführer der Agentur Zplus, Marketingberater mit Schwerpunkt Erlebniskommunikation, Lehrbeauftragter an der FH Joanneum Bad Gleichenberg, Studiengang Gesundheitsmanagement im Tourismus, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Salzburg für den Ausbildungslehrgang „Akademischer Wellnessmanager“.

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Burgenland

An: Mag^a. Sandra Krabb
IBG Burgenland
7000 Eisenstadt, Marktstraße 3
Fax: 01/524 37 51-22
E-Mail: s.krabb@ibg.co.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 0699/104 00 883

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Kärnten

An: Mag^a. Margit G. Bauer & MMag^a. Maren Satke

LQ² & diepartner.at

9020 Klagenfurt, Linsengasse 23/1

Fax: 0463/511 115

E-Mail: bildungsnetzwerk@diepartner.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 0463/511 115 bzw. 0699/11 01 28 29

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Niederösterreich

An: Mag^a. Sabine Schuster

IBG Niederösterreich

2500 Baden/Wien, Vöslauerstraße 9/36

Fax: 01/524 37 51-22

E-Mail: s.schuster@ibg.co.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

Seminarnummer

<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	--------	----------------------	----------------------

<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	--------	----------------------	----------------------

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 0699/10 74 62 56

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Oberösterreich

An: Dr. Christian Scharinger
4152 Sarleinsbach, Schmidtfeld 1
Fax: 07283/80 43
E-Mail: scharinger@aon.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 07283/80 13 oder 0664/16 13 964

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Salzburg

An: Mag. Dr. Thomas Diller

AVOS - Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg

5020 Salzburg, Elisabethstraße 2

Fax: 0662/88 75 88-16

E-Mail: avos@avos.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 0662/88 75 88-0

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Steiermark

An: Mag^a. Sigrid Schröpfer

Styria vitalis

8010 Graz, Marburger Kai 51/II

Fax: 0316/82 20 94-31

E-Mail: sigrid.schroepfer@styriavitalis.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 0316/82 20 94-19

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Tirol

An: Mag. Philipp Thummer
avomed - Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol
6020 Innsbruck, Anichstr. 6
Fax: 0512/58 30 23
E-Mail: p.thummer@avomed.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 0512/58 60 63-17

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Vorarlberg

An: Angelika Manahl
Stiftung Maria Ebene
6820 Frastanz, Maria Ebene 17
Fax: 05522/727 46-20
E-Mail: angelika.manahl@mariaebene.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 0664/625 55 79

Anmeldung

BITTE KOPIEREN - AUSFÜLLEN - EINSENDEN

Wien

An: MMag^a. Maren Satke
diepartner.at Sozial- und Gesundheitsmanagement GmbH
1020 Wien, Praterstern 2/9
Fax: 01/219 73 33-30
E-Mail: bildungsnetzwerk-wien@diepartner.at

Ich melde mich für folgende Seminare an:

		Seminarnummer	
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	Termin	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name

Funktion/Ausbildung

Organisation

Zustelladresse

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte schicken Sie mir ein Seminarprogramm auch an:

Telefonische Rückfragen unter: 01/219 73 33-27

In aller Kürze: Der Fonds Gesundes Österreich

Der Fonds Gesundes Österreich ist eine österreichweite Institution für Gesundheitsförderung. Ausgehend vom ganzheitlichen Gesundheitsverständnis der WHO, die Gesundheit als das Zusammenspiel von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden definiert, setzt sich der Fonds Gesundes Österreich für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil und für gesunde Lebensverhältnisse ein: Vom Fonds Gesundes Österreich geförderte Projekte sind direkt in den Lebenswelten der Menschen verankert, in den Betrieben, auf Gemeindeebene, im schulischen und im außerschulischen Bereich etc.

Von 2003 bis 2006 forciert der Fonds Gesundes Österreich sechs Schwerpunkte: Es gibt drei prioritäre Zielgruppen – ArbeitnehmerInnen in Klein- und Mittelbetrieben, Kinder und Jugendliche im außerschulischen Bereich sowie ältere Menschen in der Stadt und Gemeinde. Und es gibt drei prioritäre Themen – Bewegung, seelische Gesundheit und Ernährung, die der Fonds in den Mittelpunkt seiner jährlichen Informationskampagne stellt, um die österreichische Bevölkerung zu einem gesunden Lebensstil zu motivieren.

Der Fonds Gesundes Österreich unterstützt innovative Konzepte und kofinanziert praxisorientierte und wissenschaftliche Gesundheitsförderungsprojekte sowie Initiativen, die zu Strukturaufbau, Informationsaustausch und Weiterbildung im Bereich Gesundheitsförderung in Österreich beitragen. Mit dem vorliegenden Bildungsnetzwerk-Seminarprogramm sowie bei der jährlichen Gesundheitsförderungskonferenz und Präventionstagung wird in der Gesundheitsförderung tätigen Personen Gelegenheit zu qualitativem Dialog und Transfer von Know-how geboten.

Informationen über den Fonds Gesundes Österreich finden Sie im Internet unter <http://www.fgoe.org>. Über Ziele und Förderrichtlinien informiert das aktuelle Arbeitsprogramm des Fonds Gesundes Österreich, zu bestellen per E-Mail: gesundnes.oesterreich@fgoe.org.

Notizen:

THEMENVERZEICHNIS DER SEMINARE SEPTEMBER 2006 - FEBRUAR 2007

THEMEN

Fonds-/Förderanträge, Budgetierung
T/S. 45

Führungskonzepte, Teamentwicklung
B/S. 17, NÖ/S. 26, OÖ/S. 30,
S/S. 35, Stmk./S. 42, T/S. 44,
V/S. 48, W/S. 53

Gender
K/S. 21, W/S. 56

Konfliktmanagement
NÖ/S. 25, S/S. 34, Stmk./S. 38
T/S. 43

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
B/S. 18, NÖ/S. 23, OÖ/S. 28,
S/S. 33, T/S. 47, V/S. 50, W/S. 54

Projektmanagement
K/S. 22, OÖ/S. 31, Stmk./S. 41,
W/S. 57

**Rhetorik, Gesprächsführung,
Körpersprache**
B/S. 16, S/S. 37, V/S. 52

Riskomanagement
V/S. 49

Veranstaltungsmanagement
NÖ/S. 27, Stmk./S. 39

GESUNDHEITSFÖRDERUNGSSPEZIFISCHE THEMEN

Betriebliche Gesundheitsförderung
S/S. 36, T/S. 46, V/S. 51

Bewegungsprogramme
W/S. 55

Evaluation und Dokumentation
K/S. 20, NÖ/S. 24, OÖ/S. 32

Gesundheitsförderung durch Rituale
K/S. 19

**Partizipation in der Gesundheits-
förderung**
Stmk./S. 40

**Salutogenese – wie Gesundheit
entsteht**
OÖ/S. 29



Starke sagen stopp

Alkohol wirkt schleichend. Die ersten Wirkungen werden oft nicht wahrgenommen. Aber bereits ab 0,3 Promille können beispielsweise Entfernungen nicht mehr richtig eingeschätzt werden. Auch wenn der letzte Bus weg ist, ein Taxi gibt es immer. Und das ist viel billiger als ein neuer Führerschein. Komm gut nach Hause - ohne Alkohol am Steuer.

Vorbilder wirken und verändern. Beginne bei dir selbst - Vorbild mit mehr Spaß und Maß.
Infos unter: www.gesundesleben.at